



AUDI AG  
Kommunikation Motorsport  
D-85045 Ingolstadt  
Telefon +49 (0)841 89-34200

Oktober 2017

## **Audi in der DTM 2017**

Audi in der DTM 2017	2
Interview: Audi-Motorsportchef Dieter Gass	3
Der neue Audi RS 5 DTM	5
Technische Daten	7
Fahreraufgebot	8
Statistik: Die Audi-Fahrer in der DTM	10
Fahrersteckbriefe	11
Audi Sport Teams in der DTM	29
DTM 2017	33
DTM-Events 2017	34
Erfolgsbilanz Audi in der DTM	41
Die Partner von Audi in der DTM	43
Termine	46
Kontakte	47



## Audi in der DTM 2017

### **Weichen neu gestellt**

**Mit dem neuen Audi RS 5 DTM, drei bewährten Teams und sechs starken Fahrern kämpft Audi in der DTM 2017 um die Titel in der Hersteller-, Team- und Fahrerwertung.**

„Es sind spannende Zeiten für die DTM“, sagt der neue Audi-Motorsportchef Dieter Gass. „Wir haben neue Autos mit mehr Leistung, kernigerem Sound und weniger Abtrieb. Die Reifen bauen schneller ab, sind nicht mehr vorgeheizt und fordern den Fahrer noch stärker. Bei den Boxenstopps mit weniger Mechanikern zeigt sich jeder Fehler sofort. Das Format ist für alle 18 Rennen identisch. Wir haben die DTM insgesamt noch spannender und spektakulärer gemacht. Zum Beispiel bieten wir den Fans vor Ort jetzt ganz neue Einblicke hinter die Kulissen. Ich freue mich sehr auf die neue Saison.“

Auch Audi hat sich für die DTM teilweise neu aufgestellt. Neuer Projektleiter für die DTM ist Stefan Gugger, Technischer Direktor Florian Modlinger. Den Fahrerkader hat Audi von acht auf sechs Piloten reduziert und stellt mit Loïc Duval und René Rast die einzigen beiden Neulinge im Starterfeld der DTM 2017. Sie bilden eine starke Einheit mit den beiden ehemaligen DTM-Champions Mattias Ekström (2004 und 2007) und Mike Rockenfeller (2013) sowie den beiden DTM-Rennsiegern Jamie Green und Nico Müller.

Unverändert sind die drei Einsatzteams: Abt Sportsline, Phoenix und Rosberg. Bei allen drei Teams setzt Dieter Gass auf eine Kombination aus bewährtem Routinier und vielversprechenden Kollegen: Youngster Nico Müller und Mattias Ekström bilden das Audi Sport Team Abt Sportsline, Loïc Duval und Mike Rockenfeller das Audi Sport Team Phoenix, Jamie Green und René Rast das Audi Sport Team Rosberg.

Komplett neu ist das Auto: Den Audi RS 5 DTM der dritten Generation hat Audi parallel zum Serienmodell entwickelt. Er zeigt erstmals die neue RS-Designsprache, wirkt noch progressiver und ist aerodynamisch noch extremer als das erfolgreiche Vorgängermodell. Gleichzeitig leistet der vier Liter große V8-Motor des Audi RS 5 DTM nun mehr als 500 PS.



## Interview

# Dieter Gass: „Spannende Zeiten für die DTM“

**Der Audi-Motorsportchef über den neuen Audi RS 5 DTM, die Neuausrichtung der DTM und die Ziele für 2017.**

### **Ist der neue Audi RS 5 DTM so schnell, wie er aussieht?**

Das hoffen wir natürlich. Die Testfahrten verliefen vielversprechend. Wo wir wirklich stehen, wissen wir erst nach dem ersten Rennen in Hockenheim. Vieles ist neu in der DTM – es wird definitiv spannend.

### **Wie gefällt Ihnen der neue Audi RS 5 DTM persönlich?**

Sehr gut. Ich mag die neue RS-Designsprache von Marc Lichte und seinem Team. Der neue Audi RS 5 DTM ist unser erstes DTM-Auto, das wir parallel zum Serienmodell entwickelt haben. Ich finde ihn optisch sehr gelungen. Aber man holt keine Punkte oder Meisterschaften, nur weil ein Rennauto gut aussieht – es muss schnell, zuverlässig und konkurrenzfähig sein. Und dafür haben wir hart gearbeitet.

### **Klappt es in diesem Jahr endlich mit dem DTM-Fahrtitel, den zuletzt 2013 Mike Rockenfeller für Audi geholt hat?**

Der Audi RS 5 DTM war in den vergangenen beiden Jahren mit je zehn Saisonsiegen das erfolgreichste DTM-Auto. 2016 haben wir die Team- und Herstellerwertung gewonnen. Darauf sind wir stolz, denn es zeigt: Wir hatten ein schnelles Auto und haben einen guten Job gemacht. Aber natürlich wissen wir, dass – genau wie in der Formel 1 – der Fahrtitel bei den Fans den höchsten Stellenwert hat. Deshalb ist natürlich klar: Wir wollen den Fahrtitel holen.

### **Vieles ist neu in der DTM. Sie waren bei allen Testfahrten selbst vor Ort. Wie gefallen Ihnen die neuen Autos?**

Die Testfahrten haben bestätigt, dass wir auf einem guten Weg sind. Die Autos klingen kerniger und sind schneller. Das sieht man auch auf der Strecke. Der größte Schritt sind aber die weicheren Reifen: Je nachdem, wie man sie nutzt, sind die Unterschiede in der Rundenzeit ganz erheblich. Es gibt viele verschiedene strategische Optionen – das macht die Saison sehr spannend. Auch der Fahrer spielt eine größere Rolle als bisher.



**Neu ist auch das Format der Boxenstopps – und beide Rennen eines Wochenendes sind nun gleich lang.**

So wird die DTM spektakulärer und gleichzeitig verständlicher. Die Startzeiten sollen 2017 bei fast allen Rennen möglichst gleich sein und auch das Rennformat ist einheitlich. Knapp eine Stunde mit Boxenstopp – das kann sich jeder Zuschauer merken. Die Boxenstopps selbst werden für die Fans interessanter. Sie dauern länger und die Zuschauer können das Geschehen besser verfolgen. Zudem öffnen wir uns weiter für die Fans und geben einen ganz neuen Einblick in die Boxen.

**In der DTM gehen in diesem Jahr nur noch 18 statt bisher 24 Autos an den Start. Wie sehen Sie die Reduktion?**

Sie war notwendig. Denn wir wollen weiterhin, dass alle teilnehmenden Autos siegfähig sind. Qualität ist uns wichtiger als Quantität. Ich verstehe, dass sich die Fans möglichst viele Fahrer und Autos wünschen. Viel wesentlicher sind aber spektakuläre Rennen – da ist es zweitrangig, ob 18 oder 24 Autos an den Start gehen. Ich bin zuversichtlich, dass wir in dieser Saison solche Rennen erleben werden.

**Mit Gerhard Berger hat die DTM einen neuen Chef. Wie sehen Sie seine Verpflichtung?**

Ich freue mich sehr, dass die DTM Gerhard Berger gewinnen konnte. Mit ihm haben wir einen ausgewiesenen Experten, der den Motorsport in seiner ganzen Breite kennt und beste Beziehungen hat. Bedanken möchte ich mich bei Walter Mertes, Hans-Jürgen Abt und ganz besonders bei Hans Werner Aufrecht. Er hat die DTM zu dem gemacht, was sie heute ist.

**Die Stars der DTM sind die Fahrer. Ist der Audi-Fahrerkader der stärkste der DTM?**

Das hoffen wir natürlich. Mit Mattias (Ekström) und Mike (Rockenfeller) haben wir zwei DTM-Champions an Bord, die für mich zu den Favoriten zählen, und das nicht zuletzt wegen der neuen Regeln und Reifen. Jamie (Green) ist fraglos einer der stärksten Piloten in der DTM. Nico (Müller) hat uns in der vergangenen Saison mit konstant guten Leistungen und seinem ersten DTM-Sieg überzeugt. René (Rast) hat nicht nur mit seinem starken Auftritt beim Finale in Hockenheim gezeigt, dass er auch in der DTM ganz vorne mitfahren wird. Und mit Loïc (Duval) haben wir einen unserer besten Fahrer aus dem Le-Mans-Programm in die DTM-Mannschaft integriert. Ich bin überzeugt: Wir sind für die Saison 2017 fahrerisch top aufgestellt und haben sechs starke Typen im Team.



**Der neue Audi RS 5 DTM**

## **Ein aufregendes neues Rennauto**

**Bühne frei für ein aufregendes neues Rennauto: Zeitgleich mit dem Serienmodell hat Audi Sport auf dem Automobilsalon in Genf die DTM-Rennversion des Audi RS 5 Coupé präsentiert. Die neue RS-Designsprache hat in diesem Modell Premiere; ebenso sind zahlreiche reglementbedingte Änderungen umgesetzt.**

„Das ist ein besonderer Tag für mich und alle, die beim DTM-Projekt mitarbeiten“, sagt Audi-Motorsportchef Dieter Gass. „Zum ersten Mal haben wir ein neues DTM-Auto parallel zum Serienmodell entwickelt. Das unterstreicht einmal mehr, wie eng Motorsport und Serie bei Audi zusammenarbeiten.“ Die Bilanz des Vorgängermodells setzt Maßstäbe für die Zukunft: Mit je zehn Saisonsiegen war der Audi RS 5 DTM in den vergangenen beiden Jahren jeweils das erfolgreichste DTM-Auto. „Das möchten wir mit dem neuen RS 5 DTM natürlich gern wiederholen“, so Gass.

Der Audi RS 5 DTM der dritten Generation hebt sich optisch deutlich von seinen beiden erfolgreichen Vorgängermodellen ab. „Er wirkt noch progressiver und ist aerodynamisch noch extremer“, sagt Projektleiter Stefan Guggen. „Wir haben die Aerodynamik in vielen Bereichen im Detail weiter ausgelotet.“ Rund um die hinteren Radhäuser lässt das restriktive DTM-Reglement den Technikern noch den größten Spielraum. Entsprechend wurden sie auf maximalen Abtrieb bei gleichzeitig größter Effizienz getrimmt.

„Außerdem haben wir die Passgenauigkeit der Teile noch einmal verbessert“, sagt Guggen. „Was die Spaltmaße betrifft, hat sich Audi schon immer von den Wettbewerbern abgehoben. Trotzdem haben wir noch einmal einen Schritt gemacht, der die aerodynamische Performance verbessert.“ Neu ist auch der Heckflügel, der nun aus zwei Blättern besteht. Um den Wirkungsgrad des Drag Reduction Systems (DRS) zu erhöhen, wird nicht mehr der gesamte Flügel nach unten geklappt, sondern wie in der Formel 1 das obere Flügelblatt flach gestellt – dadurch soll es in der DTM in Zukunft noch mehr Überholmanöver geben.

Ziel des neuen Reglements ist, das Fahrverhalten anspruchsvoller zu gestalten und so die Leistung der Fahrer stärker in den Mittelpunkt zu stellen. Unter anderem wurde der aerodynamische Abtrieb der DTM-Rennwagen reduziert. Entscheidend hierfür



sind bei allen Autos geometrisch veränderte einheitliche Frontsplitter, Unterböden und Heckdiffusoren. Auch die Bodenfreiheit ist per Reglement vergrößert.

Dass der neue Audi RS 5 DTM trotzdem schneller ist als sein Vorgänger, liegt vor allem an zwei weiteren Änderungen: Reifenpartner Hankook liefert in der Saison 2017 weichere Reifen, die einerseits schnellere Rundenzeiten erlauben, andererseits ganz bewusst nach ein paar Runden deutlich abbauen. Gleichzeitig leistet der vier Liter große V8-Motor des Audi RS 5 DTM nun mehr als 500 PS. „Die Mehrleistung spürt man im Cockpit“, sagt Jamie Green, der im Winter gemeinsam mit Mattias Ekström die meiste Testarbeit für die Saison 2017 leistete.

Der Motor des Audi RS 5 DTM blieb von der Basis her unverändert. Um die gewünschte Leistungssteigerung zu erreichen, haben die Ingenieure den Ansaugtrakt und das Kühlsystem modifiziert. Zudem haben sie Details angepasst, um dieselbe Zuverlässigkeit wie bisher zu gewährleisten. Schließlich muss ein DTM-Motor eine komplette Saison überstehen.

Eine weitere reglementbedingte Änderung ist das nun ebenfalls bei allen DTM-Autos identische Fahrwerk. Dadurch werden kostspielige Weiterentwicklungen vermieden, gleichzeitig sind die Einstellmöglichkeiten unverändert vielfältig.

„Mit dem neuen DTM-Reglement wurde sehr viel dafür getan, die Kosten weiter zu reduzieren, gleichzeitig aber den Sport zu verbessern und die Autos attraktiver zu machen“, sagt Dieter Gass. „Es sind spannende Zeiten für die DTM: Wir haben mehr Leistung, weichere Reifen und weniger Abtrieb. Kombiniert mit den besten Fahrern versprechen wir uns noch spannenderen Rennsport. Ich kann nur jeden einladen, Anfang Mai nach Hockenheim zu kommen, um das erste Rennen unseres neuen Babys selbst zu erleben.“



## Technische Daten Audi RS 5 DTM (2017)

Stand: Mai 2017

Modell	Audi RS 5 DTM (2017)
<b>Fahrzeug</b>	
Fahrzeugtyp	DTM-Tourenwagen
Chassis	CFK-Monocoque mit integriertem Tank, CFK-Crashelemente seitlich, CFK-Crashelemente vorn und hinten
<b>Motor</b>	
Motor	Benzin-V8-Saugmotor, 90 Grad Bankwinkel, 4 Ventile pro Zylinder, Reglementbedingte Luftmengen-Begrenzung auf 2 x 29,0 mm
Motormanagement	Bosch MS 5.1
Motorschmierung	Trockensumpf
Hubraum	4.000 ccm
Leistung	über 500 PS
Drehmoment	Mehr als 500 Nm
<b>Antrieb/Kraftübertragung</b>	
Kraftübertragung	Heckantrieb
Kupplung	4-Scheiben-CFK-Kupplung
Getriebe	Semi-automatisches 6-Gang-Getriebe mit Paddle-Shift
Differenzial	Einstellbares Lamellen-Sperrdifferenzial
Antriebswellen	Tripoden-Gelenkwellen
<b>Fahrwerk/Lenkung/Bremse</b>	
Lenkung	Servounterstützte Zahnstangen-Lenkung
Fahrwerk	Einzelradaufhängung vorn und hinten, Doppel-Querlenker-Aufhängung, Pushrod-System mit Feder/Dämpfer-Einheit, einstellbare Gasdruck-Stoßdämpfer
Bremsen	Hydraulische Zweikreis-Bremsanlage, Monoblock-Bremssättel aus Leichtmetall, innenbelüftete Kohlefaser-Bremsscheiben vorn und hinten, Bremskraft-Verteilung zwischen vorn und hinten vom Fahrer stufenlos einstellbar, elektromagnetisches Startventil
Felgen	Schmiedefelgen aus Aluminium, vorn: 12 x 18 Zoll; hinten: 13 x 18 Zoll
Reifen	Hankook, vorn: 300-680-18; hinten: 320-710-18
<b>Gewicht/Abmessungen</b>	
Länge	5.010 mm (inkl. Heckflügel)
Breite	1.950 mm
Höhe	1.150 mm
Mindestgewicht	1.125 kg (inklusive Fahrer)
Tankinhalt	120 l



## Fahreraufgebot

### Sechs starke Typen

**Audi bringt frischen Wind in die DTM: Mit dem Franzosen Loïc Duval und dem Deutschen René Rast starten in der Saison 2017 zwei neue Piloten mit dem Audi RS 5 DTM. Beide waren für Audi bisher in anderen Rennserien erfolgreich im Einsatz und zuletzt in der WEC aktiv. Als Fahrer für die DTM 2017 bestätigt wurden Mattias Ekström (Schweden), Jamie Green (Großbritannien), Nico Müller (Schweiz) und Mike Rockenfeller (Deutschland).**

„Ich bin davon überzeugt, dass wir für die Saison 2017 fahrerisch top aufgestellt sind und sechs starke Typen im Team haben“, sagt Audi-Motorsportchef Dieter Gass. „Mit Mattias (Ekström) und Mike (Rockenfeller) haben wir zwei DTM-Champions an Bord, die für mich in diesem Jahr zu den Favoriten zählen, und das nicht zuletzt wegen der neuen Regeln und Reifen. Jamie (Green) ist fraglos einer der stärksten Piloten in der DTM. Nico (Müller) hat uns in der vergangenen Saison mit konstant guten Leistungen und seinem ersten DTM-Sieg überzeugt. René (Rast) hat nicht nur mit seinem starken Auftritt beim Finale in Hockenheim gezeigt, dass er auch in der DTM ganz vorne mitfahren wird. Und mit Loïc (Duval) haben wir einen unserer besten Fahrer aus dem Le-Mans-Programm in die DTM-Mannschaft integriert.“

Gass setzt bei allen drei Audi Sport Teams auf bewährte DTM-Routiniers in Kombination mit vielversprechenden Teamkollegen. „Mit Mattias Ekström bei ABT, Jamie Green bei Rosberg und Mike Rockenfeller bei Phoenix haben alle drei Teams ihre Speerspitzen. Diese Team-Fahrer-Kombinationen waren schon in der Vergangenheit sehr schlagkräftig. Unser Youngster Nico Müller tritt in die Fußstapfen von Edoardo Mortara und unsere beiden DTM-Neuzugänge Loïc Duval und René Rast werden von der Erfahrung ihrer DTM-erfahrenen Teamkollegen profitieren“, sagt Gass.

Nico Müller startet erstmals als Teamkollege von Mattias Ekström für das Audi Sport Team Abt Sportsline. Bei der Mannschaft aus dem Allgäu feierte der Schweizer in der vergangenen Saison seinen ersten Sieg in der DTM. Der Franzose Loïc Duval wird im Audi Sport Team Phoenix neuer Teamkollege von Mike Rockenfeller, den er aus dem LMP-Programm von Audi gut kennt. René Rast fährt an der Seite von Jamie Green für das Audi Sport Team Rosberg, mit dem er im Vorjahr sein erstes DTM-Rennen bestritten hat.





„Mattias (Ekström) gehört bei ABT schon zur Familie und Nico (Müller) hat sich in seiner ersten Saison bei uns perfekt eingefügt“, sagt Hans-Jürgen Abt, Teamchef des Audi Sport Team Abt Sportsline. „Ich bin überzeugt, dass wir mit dem alten Schweden und dem jungen Schweizer Kracher eine der stärksten Fahrerkombinationen haben.“

„Rocky (Mike Rockenfeller) hat bei Phoenix 2013 sein Meisterstück in der DTM gemacht und gemeinsam mit ihm wollen wir in der DTM zurück an die Spitze“, sagt Ernst Moser, Teamchef des Audi Sport Team Phoenix. „Loïc (Duval) kenne ich von den Audi Sport Wintercamps. Er war als Rennfahrer schon in vielen Kategorien erfolgreich. Ich hoffe, dass er frische Impulse mit in das Team bringt und auch in der DTM seinen Weg macht.“

„Jamie (Green) ist ohne Zweifel einer der schnellsten DTM-Fahrer und sein erster Titel mehr als überfällig“, sagt Arno Zensen, Teamchef des Audi Sport Team Rosberg. „René (Rast) hat bei seinen ersten DTM-Rennen im vergangenen Jahr einen tollen Job gemacht und ist ein klasse Typ. Jetzt muss er zeigen, dass er sich auch über eine ganze Saison hinweg so gut behaupten kann.“

## **Die Audi Sport Teams in der DTM**

### **Audi Sport Team Abt Sportsline**

#5 Mattias Ekström (S), Red Bull Audi RS 5 DTM (Ingenieur: Arnau Niubó)

#51 Nico Müller (CH), Playboy Audi RS 5 DTM (Daniel Grunwald)

### **Audi Sport Team Phoenix**

#77 Loïc Duval (F), Castrol EDGE Audi RS 5 DTM (Mathieu Le Nail)

#99 Mike Rockenfeller (D), Schaeffler Audi RS 5 DTM (Laurent Fedacou)

### **Audi Sport Team Rosberg**

#33 René Rast (D), AUTO BILD MOTORSPORT Audi RS 5 DTM (Florian Rinkes)

#53 Jamie Green (GB), Hoffmann Group Audi RS 5 DTM (Erich Baumgärtner)



### **Statistik: Die Audi-Fahrer in der DTM**

**#77 Loïc Duval (F):** \* 12.06.1982 in Chartres (F); Wohnort: Nyon (CH); verheiratet mit Gaëlle, zwei Söhne (Hugo und Martin); Größe: 1,78 m; Gewicht: 70 kg; Audi-Fahrer seit 2012; DTM-Rennen: 18; Pole-Positions: 0; Siege: 0 (bestes Ergebnis: Platz 2); schnellste Runden: 1; Punkte: 22; DTM-Titel: 0.

**#5 Mattias Ekström (S):** \* 14.07.1978 in Falun (S); Wohnort: Ellmau (A); ledig (Partnerin Heidi), ein Sohn (Mats), eine Tochter (Hanna); Größe: 1,83 m; Gewicht: 79 kg; Audi-Fahrer seit 1999; DTM-Rennen: 195; Pole-Positions: 20; Siege: 23; schnellste Runden: 18; Punkte: 1219; DTM-Titel: 2 (2004, 2007).

**#53 Jamie Green (GB):** \* 14.06.1982 in Leicester (GB); Wohnort: Monaco (MC); verheiratet mit Ginny, eine Tochter (Georgiana), zwei Söhne (Zachary und William); Größe: 1,78 m; Gewicht: 70 kg; Audi-Fahrer seit 2013; DTM-Rennen: 157; Pole-Positions: 13; Siege: 16; schnellste Runden: 23; Punkte: 907,5; DTM-Titel: 0.

**#51 Nico Müller (CH):** \* 25.02.1992 in Thun (CH); Wohnort: Bern (CH); ledig (Partnerin Victoria); Größe: 1,85 m; Gewicht: 73 kg; Audi-Fahrer seit 2014; DTM-Rennen: 64; Pole-Positions: 1; Siege: 1; schnellste Runden: 4; Punkte: 205; DTM-Titel: 0.

**#33 René Rast (D):** \* 26.10.1986 in Minden (D); Wohnort: Bregenz (A); ledig (Partnerin Diana), ein Sohn (Liam); Größe: 1,79 m; Gewicht: 64 kg; Audi-Fahrer seit 2009; DTM-Rennen: 21; Pole-Positions: 3; Siege: 3; schnellste Runden: 4; Punkte: 187; DTM-Titel: 1 (2017).

**#99 Mike Rockenfeller (D):** \* 31.10.1983 in Neuwied (D); Wohnort: Landschlacht (CH); verheiratet mit Susanne, zwei Söhne (Phil und Paul); Größe: 1,75 m; Gewicht: 68 kg; Audi-Fahrer seit 2007; DTM-Rennen: 135; Pole-Positions: 6; Siege: 5; schnellste Runden: 7; Punkte: 654; DTM-Titel: 1 (2013).



**Loïc Duval (Castrol EDGE Audi RS 5 DTM #77)**

## **Der Neuling mit der Doppel-7**

**Loïc Duval hat im Motorsport schon viele große Erfolge gefeiert. Dazu zählen ein Sieg bei den 24 Stunden von Le Mans 2013 und der Gewinn der FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC im selben Jahr. Trotzdem steht der Franzose mit 34 Jahren noch einmal vor einem Neuanfang.**

Neben seinem Markenkollegen René Rast ist Duval der einzige Neuling im 18-köpfigen Starterfeld der DTM 2017. „Trotz meiner Erfahrung im Motorsport bin ich fast wieder ein Rookie“, sagt der Franzose. „Ich weiß natürlich, dass die DTM keine einfache Serie ist. Aber ich war schon immer ein großer Fan der DTM und fühle mich privilegiert, dass ich nach dem Rückzug von Audi aus der WEC erneut in einer tollen Meisterschaft an den Start gehen kann.“

Die FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft (WEC) mit ihrem Saisonhöhepunkt in Le Mans war in den vergangenen fünf Jahren die berufliche Heimat von Loïc Duval. „2013 war mit dem Sieg in Le Mans und dem Titelgewinn in der WEC gemeinsam mit Allan McNish und Tom Kristensen eine sagenhafte Saison“, erzählt der Franzose. Nur ein Jahr später sorgte er mit einem schweren Unfall in Le Mans für Schlagzeilen – eine Geschichte, die Parallelen zu seinem neuen DTM-Teamkollegen Mike Rockenfeller aufweist.

Genau wie „Rocky“ kehrte Duval nach einer kurzen Genesungspause ins Cockpit zurück und saß 2016 bei den letzten beiden Audi-Triumphen in der WEC jeweils im siegreichen Audi R18.

„Dass ich in der DTM nun mit Mike ein Team bilde, freut mich sehr“, sagt Duval. „Wir haben uns schon immer bestens verstanden. Mike ist ein guter, offener Typ und weiß, worauf es in der DTM ankommt. Von seiner Erfahrung kann ich nur profitieren.“

Ganz neu ist die DTM-Szene für Duval nicht. 2004 und 2005 bestritt er die Formel 3 Euro Serie. Dabei verfolgte er die DTM-Rennen mit Spannung und lernte auch die meisten Rennstrecken kennen, auf denen die DTM fährt. „Neu sind für mich Moskau, Budapest und der Red Bull Ring. Doch heutzutage ist es relativ einfach, Rennstrecken am Simulator kennenzulernen.“



Nach der Formel-3-Zeit zog es Duval für fast ein Jahrzehnt nach Japan, wo er parallel zum Formel-Sport auch in der Super-GT-Meisterschaft aktiv war, die er 2010 gewann. „Dort bin ich ähnliche Autos gefahren wie in der DTM, deshalb habe ich mich beim ersten Test im Audi RS 5 DTM in Jerez gleich wohlgefühlt. Außerdem ist der Zeitpunkt, jetzt in die DTM zu wechseln, nicht der schlechteste: Es gibt 2017 Veränderungen an Aerodynamik, Motorleistung und Reifen. Hinzu kommt, dass die Reifen nicht mehr vorgewärmt werden dürfen. Da diese Dinge auch für erfahrene Piloten eine Umstellung bedeuten, ist es für mich vielleicht einfacher, auf das gleiche Level zu kommen.“

Seine Zielsetzung für das erste DTM-Jahr: „Ich möchte eine Menge Spaß haben, dann sind auch die Resultate gut. Je schneller ich mich an die DTM anpasse, umso früher kann man gute Ergebnisse erwarten. Ich möchte in der Saison 2017 gerne aufs Podium. Mit dem Audi Sport Team Phoenix weiß ich ein starkes Team hinter mir. Schließlich ist es jenes Team, das für Audi die letzten beiden DTM-Titel geholt hat.“

Parallel zur DTM bestreitet Duval weiterhin die Elektro-Rennserie FIA Formel E. „Bei Terminüberschneidungen hat aber ganz klar die DTM Priorität“, sagt der Franzose, der 130 Kilometer nordöstlich von Le Mans in Chartres geboren wurde und lange in Tokio lebte. Heute wohnt der DTM-Neuling mit Ehefrau Gaëlle und den beiden Söhnen Hugo und Martin in Nyon am Genfer See in der Schweiz. In der Garage der Familie stand bisher ein Audi RS 6 Avant, der 2017 durch einen Audi SQ7 abgelöst wird. „Ein perfektes Familienauto“, schwärmt Duval.

Neben dem Rennsport zählt Fußball zu den Leidenschaften des Franzosen. Ob bei offiziellen PR-Terminen, Spielen von Prominentenmannschaften oder einfach im privaten Umfeld – Duval ist ein leidenschaftlicher Kicker und schon seit der Kindheit Anhänger des Audi-Partners FC Bayern München. „Auch Tennis liebe ich. Ich bin insgesamt ein großer Sportfan und verfolge viele Sportereignisse gerne im Fernsehen. Anfang des Jahres hatte ich die Chance, das Hahnenkamm-Skirennen in Kitzbühel vor Ort zu erleben. Auch das war ein tolles Erlebnis.“

Selbst hält sich Duval vor allem mit Radfahren und Schwimmen fit. Er fährt Hoverboard und trainiert seit dem vergangenen Winter mit einem privaten Fitness-Coach. Für die DTM hat er die Startnummer 77 gewählt, eine weitere Parallele zu Mike Rockenfeller, der mit der 99 fährt. „Ich hatte in meiner Karriere schon öfter die 7. Die war aber in der DTM nicht frei. Deshalb dachte ich mir, vielleicht bringt die Doppel-7 ja doppelt Glück ...“



## Biografie

### Loïc Duval (F)

**Geburtsdatum:** 12. Juni 1982

**Geburtsort:** Chartres (F)

**Wohnort:** Nyon (CH)

**Familienstand:** verheiratet mit Gaëlle, zwei Söhne (Hugo und Martin)

**Größe/Gewicht:** 1,78 m/70 kg

**Motorsport seit:** 1992 (Audi-Fahrer seit 2012)

#### Karriere

**1992–2001** Kart

**2000** 1. Platz Trophée Laborde, 3. Platz Kart-Weltmeisterschaft Formel A

**2002** 1. Platz Formel Campus Frankreich

**2003** 1. Platz Formel Renault Frankreich

**2004** 11. Platz Formel 3 Euro Serie, Mitglied Renault Driver Development

**2005** 6. Platz Formel 3 Euro Serie, Mitglied Renault Driver Development

**2006** 4. Platz Formel Nippon, 11. Platz Super GT Japan, Rookie-Pilot A1 Team Frankreich

**2007** 2. Platz Super GT Japan, 4. Platz A1 GP mit A1 Team Frankreich, 6. Platz Formel Nippon

**2008** 2. Platz Formel Nippon, 4. Platz A1 GP mit A1 Team Frankreich, 1. Platz Rookie-Wertung Le Mans (Prix Jean Rondeau)

**2009** 1. Platz Formel Nippon, 3. Platz Teamwertung Asian Le Mans Series, 5. Platz A1 GP mit A1 Team Frankreich

**2010** 1. Platz Super GT Japan, 3. Platz Formel Nippon

**2011** 1. Platz 12 Stunden Sebring, 3. Platz Super GT Japan

**2012** 1. Platz 6 Stunden Spa-Francorchamps (Audi R18 ultra), 6. Platz Formel Nippon

**2013** 1. Platz 24 Stunden Le Mans, 1. Platz FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC, 3 Siege (jeweils Audi R18 e-tron quattro), 3. Platz Superformula

**2014** 7. Platz FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC (Audi R18 e-tron quattro), Superformula

**2015** 4. Platz FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC (Audi R18 e-tron quattro), 9. Platz FIA Formel E

**2016** 2. Platz FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC, 2 Siege, 3. Platz 24 Stunden Le Mans (jeweils Audi R18), 8. Platz FIA Formel E

**2017** 18. Platz DTM (Audi RS 5 DTM), FIA Formel E

[www.loicduval.com](http://www.loicduval.com)

[www.facebook.com/Loic.Duval.Official](https://www.facebook.com/Loic.Duval.Official)

[@loicduval](https://twitter.com/loicduval)

[instagram.com/loicduval](https://www.instagram.com/loicduval)



**Mattias Ekström (Red Bull Audi RS 5 DTM #5)**

## **Als Weltmeister heiß auf den DTM-Titel**

**Mattias Ekström ist Rennfahrer, Familienvater und erfolgreicher Unternehmer. Sein Motto „Go hard or go home“ ist längst zu seinem Markenzeichen geworden.**

Der Schwede ist vor allem eins: authentisch. Auf der Rennstrecke ist er Vollblut-Rennfahrer, der immer Vollgas gibt. Vor der Kamera wird nichts geschönt: Bei Interviews sagt Ekström das, was er denkt. Und auch für einen flotten Spruch ist der Audi-Pilot immer gut.

Ekström fährt seit nunmehr 17 Jahren in der DTM auf allerhöchstem Niveau. Es gab kaum eine Saison, in der er nicht zu den Titelaspiranten zählte. Zweimal (2004 und 2007) wurde er DTM-Champion, mit mehr als 20 Siegen ist er der erfolgreichste Audi-DTM-Pilot der Geschichte – und einer, der ganz genau weiß, wie man ein neues Auto entwickelt. Deshalb hat Ekström gemeinsam mit Jamie Green im Winter auch den Löwenanteil der Testarbeit mit dem neuen Audi RS 5 DTM geleistet.

Ekström hofft, selbst davon zu profitieren. „Mein Hauptziel ist der dritte DTM-Titel“, sagt der Schwede. „Im vergangenen Jahr war mein großer Traum, Rallycross-Weltmeister zu werden. Das hat geklappt. Es wäre toll, wenn es dieses Jahr mit der DTM funktionieren würde.“

Die Voraussetzungen sind gut „In der DTM ist 2017 vieles neu und das meiste davon wird mir helfen“, glaubt Ekström. „Ziel sind bessere Ergebnisse im Qualifying und in den Samstagsrennen, dann könnte es mit dem dritten Titel klappen.“

Mit dem Spanier Arnau Niubó hat Ekström einen neuen Fahrzeugingenieur. „Das ist eine Herausforderung, die ich gerne annehme“, sagt er. „Ich kenne Arnau von vielen gemeinsamen Entwicklungstests sehr gut und freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm.“

Dass er auch seine 17. DTM-Saison im Audi Sport Team Abt Sportsline in Angriff nimmt, stand für Ekström außer Frage. „ABT ist meine zweite Familie und Hans-Jürgen (Abt) wie ein Vater für mich“, sagt Ekström. „Ich kann mir in der DTM nichts anderes vorstellen, als bei den Äbten zu fahren.“



Vieles von dem, was er bei Audi Sport und bei ABT gelernt hat, findet sich in seinem eigenen Rallycross-Team EKS wieder. Das hat er als Unternehmer aus dem Nichts aufgebaut und in nur drei Jahren zum doppelten Titelgewinn in der FIA-Rallycross-Weltmeisterschaft (World RX) geführt. „Das war das bisher Größte, was ich im Motorsport erreicht habe. Ich bin allen dankbar, die es mir ermöglicht haben, meinen Traum wahr werden zu lassen.“

Ab dieser Saison erhält EKS Werksunterstützung von Audi. „Darauf haben wir drei Jahre lang hingearbeitet“, sagt Ekström, der als Fahrer weiter ein Doppelprogramm in der DTM und der Rallycross-WM absolviert. Anfang Juli kollidieren dabei die beiden wichtigen Events am Norisring und in Höljes. „Auch dafür wird es eine Lösung geben“, bleibt Ekström gelassen. „Mein Doppelprogramm funktioniert ohnehin nur, weil ich tolle Unterstützung von allen Beteiligten bekomme: von Audi, von ABT, von meinem eigenen Team und von meiner Familie.“

Mit seiner Partnerin Heidi und den beiden Kindern lebt Ekström in Österreich, nahe der deutschen Grenze. Für die zahlreichen Fahrten zum Flughafen nach München, zum Team nach Kempten oder zu Audi in Neuburg/Donau schwört der Tausendsassa auf den Audi Q7. „In diesem Jahr habe ich mir einen SQ7 bestellt – der Q7 ist einfach das beste Familienauto.“

DTM, Rallycross und seine Familie lassen Ekström kaum Zeit für andere Hobbys. Fit hält er sich mit Langlauf, Jogging und am liebsten mit Tennis. Im Winter war er mit den beiden Kindern vor der Haustür Ski fahren. Und natürlich hat sein stilvoll eingerichtetes Haus in Ellmau auch einen gut ausgestatteten Fitnessraum.

Wie die meisten Rennfahrer begeistert sich Ekström auch für andere Sportarten. So freute er sich ganz besonders, dass er Anfang des Jahres ein Eishockey-Training mit dem ERC Ingolstadt bestreiten durfte und dafür ein eigenes Trikot mit seinem Namen und seiner DTM-Startnummer 5 bekam: „Vor zehn Jahren durfte ich schon einmal mit dem ERCI trainieren und habe anschließend meinen zweiten DTM-Titel geholt. Vielleicht bringt es ja wieder Glück ...“

## Biografie

# Mattias Ekström (S)

**Geburtsdatum:** 14. Juli 1978

**Geburtsort:** Falun (S)

**Wohnort:** Ellmau (A)

**Familienstand:** ledig (Partnerin Heidi), ein Sohn (Mats), eine Tochter (Hanna)

**Größe/Gewicht:** 1,83 m/79 kg

**Motorsport seit:** 1993 (Audi-Fahrer seit 1999)

## Karriere

**1993** Kart

**1994** Kart, Schwedischer Renault-5-Cup

**1995** 2. Platz Schwedischer Renault-5-Cup

**1996** 1. Platz Schwedischer Renault-5-Cup, „Young Driver of the Year“

**1997** 2. Platz Schwedische Tourenwagen-Meisterschaft, „Rookie of the Year“

**1998** 8. Platz Schwedische Tourenwagen-Meisterschaft

**1999** 1. Platz Schwedische Tourenwagen-Meisterschaft (Audi A4 quattro)

**2000** 3. Platz Schwedische Tourenwagen-Meisterschaft

**2001** 8. Platz DTM (Abt-Audi TT-R), 6. Platz 24 Stunden Nürburgring

**2002** 3. Platz DTM (Abt-Audi TT-R), 1 Sieg

**2003** 4. Platz DTM (Abt-Audi TT-R), 3. Platz Gruppe N Rallye Schweden

**2004** 1. Platz DTM (Audi A4 DTM), 4 Siege, 1. Platz Gr. N Rallye Schweden und Catalunya

**2005** 2. Platz DTM (Audi A4 DTM), 3 Siege, 1. Platz Nations Cup Race of Champions

**2006** 8. Platz DTM (Audi A4 DTM), 1 Sieg, 1. Platz Race of Champions

**2007** 1. Platz DTM (Audi A4 DTM), 1 Sieg, 1. Platz Race of Champions

**2008** 3. Platz DTM (Audi A4 DTM), 3 Siege

**2009** 5. Platz DTM (Audi A4 DTM), 1. Platz Race of Champions

**2010** 5. Platz DTM (Audi A4 DTM), 1 Sieg

**2011** 2. Platz DTM (Audi A4 DTM), 3 Siege, 1. Platz 24 Stunden Spa (Audi R8 LMS)

**2012** 6. Platz DTM (Audi A5 DTM)

**2013** 7. Platz DTM (Audi RS 5 DTM)

**2014** 2. Platz DTM (Audi RS 5 DTM), 2 Siege, 10. Platz World RX (Audi S1 EKS RX quattro), 1 Sieg

**2015** 3. Platz DTM (Audi RS 5 DTM), 2 Siege, 6. Platz World RX (Audi S1 EKS RX quattro),  
1 Sieg

**2016** 7. Platz DTM (Audi RS 5 DTM), 1 Sieg, 1. Platz World RX (Audi S1 EKS RX quattro),  
4 Siege

**2017** 2. Platz DTM (Audi RS 5 DTM), 1 Sieg, 2. Platz World RX (Audi S1 EKS RX quattro), 4 Siege

[www.mattiasekstrom.com](http://www.mattiasekstrom.com)

[facebook.com/mattiasekstrom.racing](https://facebook.com/mattiasekstrom.racing)

[@mattiasekstroem](https://twitter.com/mattiasekstroem)

[instagram.com/mattiasekstromracing](https://instagram.com/mattiasekstromracing)





**Jamie Green (Hoffmann Group Audi RS 5 DTM #53)**

## **Kart fahren für die Sinne**

**Sein Heimatverein Leicester City hat mit dem überraschenden Gewinn der englischen Premier League in der Saison 2015/2016 etwas geschafft, was Jamie Green in der DTM zuletzt zweimal nur knapp verpasste.**

Green ist Fußballfan und sein Verein eigentlich der Liverpool FC. Aber da er in Leicester aufgewachsen ist, drückt er natürlich auch der Mannschaft seiner Heimatstadt die Daumen und freute sich im vergangenen Sommer mächtig über deren unerwarteten Titelgewinn.

In der DTM war Green in den vergangenen beiden Jahren jeweils bis kurz vor Saisonende ein Titelkandidat, musste sich am Ende aber mit der Vizemeisterschaft 2015 und Platz drei in der Saison 2016 begnügen. „Zweimal in Folge in der DTM in die Top Drei zu kommen ist eine starke Leistung und ein gutes Zeichen“, sagt der Brite, der mit jener Startnummer 53 startet, mit der schon sein Vater Rennen fuhr. „Es zeigt, dass wir immer die Chance hatten, Meister zu werden. Deshalb kann für 2017 nur der Titel das Ziel sein. Ich bin weiter voll motiviert, arbeite hart dafür und bin derzeit generell sehr zufrieden mit meinem Leben, auch abseits des Motorsports.“

Mit seiner Frau Ginny und den drei Kindern lebt Green in Monte Carlo an der Côte d'Azur. Der älteste Sohn ist inzwischen sieben Jahre alt und hat im Winter ein erstes Bambini-Kart bekommen. Der Vater nutzte die Gelegenheit, sich selbst ein Rennkart zu kaufen, und trainiert nun gemeinsam mit Zachary einmal die Woche auf einer kleinen Rennstrecke bei San Remo in Italien.

Green ist überzeugt, dass er von seinem neuen Hobby auch in der DTM profitieren wird: „Kartfahren ist das perfekte Training für mich. Die Strecke ist klein und mein Kart sehr schnell. Es ist eine große physische und mentale Herausforderung, weil alles extrem schnell passiert. Das schärft die Fitness und die Sinne.“

Bisher verbrachte Green seine Freizeit vor allem mit Rennradfahren. Die Leidenschaft ist ungebrochen und weiter ein Teil des Fitnessprogramms. Regelmäßig trifft er sich in seiner Wahlheimat Monaco zu einem „Coffee Shop Ride“ mit Rennfahrerkollegen wie Paul Di Resta und Lucas di Grassi oder ehemaligen Piloten wie Alex Wurz oder David Coulthard. Die Radtouren führen sie meist in die Stadt



Ventimiglia, kurz hinter der französisch-italienischen Grenze. „Auch ein paar britische Geschäftsleute und Radprofis sind regelmäßig dabei“, erzählt Green. „Das ist ein schöner Mix aus Leuten mit unterschiedlichem Background und das Radfahren nach wie vor mein wichtigstes Cardio-Training. Dazu gehe ich in Monaco zweimal die Woche mit einem Trainer ins Fitnessstudio. Wenn ich unterwegs bin, jogge ich. Das ist am einfachsten.“

In den Winter- und Sommerferien zieht es die fünf Greens regelmäßig in die Heimat nach England. „Dort haben wir einen großen Garten, den wir in unserem Appartement in Monaco natürlich nicht haben“, sagt der Audi-Pilot. „Außerdem treffen wir in der Heimat alte Freunde wieder, und die Kinder sehen ihre Großeltern.“ Mittelfristig steht ein Umzug der Familie zurück nach England auf der Agenda: „In diesem Jahr wird das noch nicht klappen, aber vielleicht 2018.“

Im letzten Sommerurlaub in der Heimat entdeckte Green auch das Kartfahren wieder. Es war ein Ausflug zurück zu seinen Wurzeln: Nach den ersten Versuchen bei Stock-Car-Rennen folgte eine klassische Kart- und Formel-Karriere. Der Titel in der Formel 3 Euro Serie 2004 war schließlich das Sprungbrett zur DTM, in der er sich unter anderem mit vier Siegen auf dem Norisring einen Namen machte.

Seine Lieblingsstrecke in der DTM ist der Norisring trotzdem nicht. „Es gibt dort spannendes Racing und packende Überholmanöver, aber fahrerisch ist der Norisring keine Strecke, die besonders viel Spaß macht. Mein absoluter Favorit in der DTM ist Zandvoort – eine Strecke der alten Schule mit langen und schnellen Kurven, die es heute kaum noch gibt. Dass ich dort im vergangenen Jahr erstmals in der DTM gewonnen habe, bedeutet mir sehr viel.“

Zu Hause in Monaco schwört der Brite auf einen Audi Q7. „In Monaco mit drei Kindern ist das einfach die beste Wahl“, sagt er. „In England habe ich noch einen Audi RS 6 Avant – ein fantastisches Auto.“

Bei der Entwicklung des neuen Audi RS 5 DTM hat er im Winter gemeinsam mit Mattias Ekström die meiste Testarbeit geleistet. „Weil wir in der DTM so wenige Testtage haben, ist es wichtig, immer dieselben Fahrer im Auto zu haben. Mit uns beiden funktioniert das sehr gut. Ich hoffe, es zeigt sich auch darin, dass das neue Auto schnell ist ...“



## Biografie

### Jamie Green (GB)

**Geburtsdatum:** 14. Juni 1982

**Geburtsort:** Leicester (GB)

**Wohnort:** Monaco (MC)

**Familienstand:** verheiratet mit Ginny, eine Tochter (Georgiana), zwei Söhne (Zachary und William)

**Größe/Gewicht:** 1,78 m/67 kg

**Motorsport seit:** 1992 (Audi-Fahrer seit 2013)

#### Karriere

**1992–1993** Stock-Car

**1994–2000** Kart

**2001** Britische Formel-Renault-Winterserie

**2002** 2. Platz Britische Formel-Renault-Meisterschaft

**2003** 2. Platz Britische Formel-3-Meisterschaft

**2004** 1. Platz Formel 3 Euro Serie

**2005** 6. Platz DTM

**2006** 5. Platz DTM

**2007** 4. Platz DTM, 2 Siege

**2008** 4. Platz DTM, 2 Siege

**2009** 7. Platz DTM, 1 Sieg

**2010** 6. Platz DTM, 1 Sieg

**2011** 5. Platz DTM, 1 Sieg

**2012** 3. Platz DTM, 1 Sieg

**2013** 11. Platz DTM (Audi RS 5 DTM)

**2014** 10. Platz DTM (Audi RS 5 DTM)

**2015** 2. Platz DTM (Audi RS 5 DTM), 4 Siege

**2016** 3. Platz DTM (Audi RS 5 DTM), 1 Sieg

**2017** 3. Platz DTM (Audi RS 5 DTM), 2 Siege

[www.jamiegreenracing.com](http://www.jamiegreenracing.com)

[@JamieGreen\\_](https://twitter.com/jamiegreen_)

[instagram.com/jamiegreen\\_](https://www.instagram.com/jamiegreen_)



**Nico Müller (Playboy Audi RS 5 DTM #51)**

## **Alte und neue Liebe**

**Erste Pole-Position, erstes Podium, erster Sieg: Nico Müller hat in der DTM in der vergangenen Saison viel erreicht. 2017 will er mit dem Playboy Audi RS 5 DTM konstant an der Spitze mitfahren.**

„Ich habe 2016 gezeigt, dass der Speed grundsätzlich da ist, aber es wäre durchaus mehr möglich gewesen“, sagt der Schweizer selbstkritisch. „Das Ziel für 2017 ist, konstanter zu werden und den Speed auch dann umzusetzen, wenn es zählt – nämlich im Qualifying. Dafür habe ich im Winter konsequent gearbeitet.“

Vor der Saison 2016 wechselte der jüngste Audi-Pilot in das Team von Hans-Jürgen Abt. Der Einstand war furios: Beim Saisonstart in Hockenheim holte Müller den besten Startplatz und mit Platz drei sein erstes Podiumsresultat. Absolutes Highlight war ein Sieg auf dem Norisring, sein erster in der DTM.

In den freien Trainingssitzungen war Müller 2016 fast immer vorne dabei, beim Kampf um die besten Startpositionen gab es aber häufig Rückschläge. „Wenn wir das besser machen, bin ich zuversichtlich, denn im Rennen hat der Speed fast immer gestimmt.“

Im Audi Sport Team Abt Sportsline arbeitet der 25-Jährige weiter mit seinem Renningenieur Daniel Grundwald zusammen. Auch der Rest der Mannschaft blieb nahezu unverändert. „Zwei Mechaniker sind nicht mehr dabei. Der Abschied tat weh, aber die beiden Neuen sind gute Jungs. Ich bin Audi sehr dankbar, dass mein Umfeld praktisch unverändert geblieben ist. Ich weiß ein tolles Team hinter mir, das immer 100 Prozent gibt.“

Müller hat sich im Winter intensiv auf die neue Saison vorbereitet, obwohl er unmittelbar nach dem DTM-Finale 2016 als Rekrut in die Schweizer Armee einberufen wurde. Nach drei Wochen Grundausbildung in Lyss wurde er im nationalen Sportzentrum in Magglingen, dem Olympiastützpunkt von Swiss Ski, zum Sportsoldaten befördert. „Dort hatte ich optimale Trainingsbedingungen, um mich auf die Saison vorzubereiten, und habe viele andere Sportler und Sportarten kennengelernt. Und für Termine rund um den Motorsport konnte ich die Kaserne jederzeit verlassen.“



Unabhängig davon hält sich Müller mit Radfahren fit. „Bei Kälte auf dem Mountainbike, im Sommer mehr auf dem Rennrad“, erzählt der Youngster, der in diesem Jahr in Bern mit seiner Partnerin Victoria zusammenziehen möchte. Zwischen dem jungen Rennfahrer und dem deutschen Model funkte es in der vergangenen Saison, seitdem sind die beiden ein Paar.

Zu einer alten Liebe zurückgefunden hat Müller, was seinen persönlichen Dienstwagen betrifft: Nachdem er im vergangenen Jahr mit einem Audi RS 7 unterwegs war, hat sich der Schweizer wieder einen Audi RS 6 Avant bestellt. „Der RS 6 ist einfach nicht zu toppen“, schwärmt er. „Ich fühle mich privilegiert, als junger Audi-Werksfahrer solche Autos fahren zu dürfen.“

Verliebt hat sich Müller auch in ein anderes Auto: den Audi S1 EKS RX quattro aus der FIA-Rallycross-Weltmeisterschaft. „Das Feuer lodert, seit mich Eki (Mattias Ekström) zu einem Test eingeladen hat. Das hat extrem viel Spaß gemacht. Es ist einfach fantastisch, ein solches Auto zu fahren. Es wäre cool, damit das ein oder andere Rennen zu fahren. Schließlich habe ich neben der DTM noch etwas Luft.“

Deshalb freut sich Müller auch immer über Einsätze im Audi R8 LMS im GT-Sport. „Ich bin dort schon einige tolle Rennen gefahren“, sagt er. „Ich würde gerne einen zweiten Sieg beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring und nach zwei Podiums auch meinen ersten Sieg in Spa in Angriff nehmen.“

Klare Priorität hat aber die DTM, in der Müller seine vierte Saison bestreitet und sich auf die jüngsten Änderungen im Reglement und an den Autos freut. „Frischer Wind ist immer gut“, sagt er. „Wir hatten schon in der Vergangenheit viele spannende Rennen. Durch die Änderungen wird das Racing hoffentlich noch besser. Ich freue mich sehr auf 2017.“

In der DTM fährt Nico Müller mit der Startnummer 51, die ihm schon im Kartsport Glück brachte. „Mein Cousin hatte früher an seinem Kart die Nummer 50. Als ich sein Teamkollege wurde, war es nur logisch, die 51 zu nehmen“, erzählt der Hobby-Jongleur. „Ich habe mit dieser Startnummer viele Rennen im Kart und später auch den Titel in der Formel Renault gewonnen.“ Und auch in der DTM scheint die 51 zu funktionieren ...



## Biografie

### Nico Müller (CH)

**Geburtsdatum:** 25. Februar 1992

**Geburtsort:** Thun (CH)

**Wohnort:** Bern (CH)

**Familienstand:** ledig (Partnerin: Victoria)

**Größe/Gewicht:** 1,85 m/74 kg

**Motorsport seit:** 2004 (Audi-Fahrer seit 2014)

#### Karriere

**2004–2007** Kart

**2006** 2. Platz Schweizer Kart-Meisterschaft (Kategorie Junior)

**2007** 1. Platz Bridgestone-Kart-Cup (Kategorie KF3)

**2008** 5. Platz Formel Renault 2.0 Schweiz, 3. Platz Italienische Formel Renault Wintermeisterschaft, bester Rookie

**2009** 1. Platz Formel Renault 2.0 Schweiz, 11. Platz Formel Renault Eurocup

**2010** 3. Platz GP3-Serie, bester europäischer Fahrer

**2011** 4. Platz GP3-Serie

**2012** 9. Platz World Series by Renault 3.5

**2013** 5. Platz World Series by Renault 3.5

**2014** 19. Platz DTM (Audi RS 5 DTM)

**2015** 21. Platz DTM (Audi RS 5 DTM), 1. Platz 24 Stunden Nürburgring (Audi R8 LMS)

**2016** 9. Platz DTM (Audi RS 5 DTM), 1 Sieg

**2017** 12. Platz DTM (Audi RS 5 DTM), World RX (Audi S1 EKS RX quattro)

[www.nicomueller.ch](http://www.nicomueller.ch)

[facebook.com/NicoMuellerOfficial](https://facebook.com/NicoMuellerOfficial)

[@nico\\_mueller](https://twitter.com/nico_mueller)

[instagram/nico.mueller51](https://instagram/nico.mueller51)



**René Rast (AUTO BILD MOTORSPORT Audi RS 5 DTM #33)**

## **Unverhofft kommt oft**

**Als er jung war, träumte René Rast von einer DTM-Karriere. Diesen Traum hatte er längst aufgegeben, als er im vergangenen Jahr unverhofft die Chance bekam und diese eindrucksvoll nutzte.**

Der erste Anruf, der seine Karriere verändern sollte, kam an einem Samstagabend. „Wir haben den 30. Geburtstag meiner Freundin gefeiert, als gegen neun, halb zehn mein Handy klingelte“, erinnert sich der Audi-Pilot. „Ob ich nicht Lust habe, DTM zu fahren.“ Adrien Tambay hatte sich am Start des ersten Rennens in Zandvoort die Hand verletzt und das Audi Sport Team Rosberg suchte Ersatz für Sonntag. „Natürlich habe ich sofort zugesagt. Zum Glück hatte ich noch meinen Helm im Kofferraum liegen. Gegen zwei, drei Uhr nachts kamen wir im Hotel an.“

Rast war den Audi RS 5 DTM nie zuvor gefahren und hinterließ bei seinem DTM-Debüt ohne jegliche Vorbereitung einen so guten Eindruck, dass er beim Finale als Vertretung für Mattias Ekström erneut einspringen durfte – dieses Mal mit etwas mehr Vorbereitungszeit inklusive eines Tests in Budapest. Das Ergebnis: ein sechster Platz, die ersten Punkte und eine klare Empfehlung für eine volle DTM-Saison.

„Die DTM war immer eine Serie, in der ich fahren wollte“, sagt Rast, der mit seiner Partnerin Diana und Sohn Liam in Bregenz am Bodensee wohnt. „In den Anfängen meiner Karriere war ich jahrelang im Vorprogramm der DTM unterwegs, deshalb war die DTM immer ein großes Ziel. Aber irgendwann habe ich mich in Richtung Langstrecke orientiert, dadurch rückte die DTM etwas in den Hintergrund. Dass es jetzt doch noch funktioniert hat, war nicht abzusehen, ist aber umso schöner.“

René Rast hat in seiner Laufbahn immer wieder durch Leistung überzeugt und so den jeweils nächsten Schritt auf der Karriereleiter gemacht. Sie führte ihn innerhalb des Volkswagen-Konzerns vom Polo Cup bis nach Le Mans und nun in die DTM. Gleich dreimal gewann er dabei den Porsche Supercup, der im Rahmen der Formel 1 ausgetragen wird. Seit dem Jahr 2011 ist er im Zeichen der Vier Ringe aktiv. Am Steuer des GT3-Sportwagens Audi R8 LMS gilt er als Maßstab und Garant für Erfolge. Seine Siege bei den 24-Stunden-Rennen in Daytona, Spa und auf dem Nürburgring unterstreichen dies ebenso wie ein Titelgewinn im ADAC GT Masters.



Am Steuer des Hybrid-Rennwagens Audi R18 e-tron quattro hinterließ Rast bei seinem Debüt in Le Mans ebenfalls einen starken Eindruck. Auch in der LMP2-Kategorie der FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft (WEC) sorgte Rast mit Top-Leistungen für Aufsehen. Selbst in der Formel E ist er schon ein Rennen gefahren.

Rast gilt als Rennfahrer, der mit jeder Art von Rennwagen schnell ist. Vielleicht hilft dabei auch sein Nebenjob in der Gaming-Branche: In seiner Wohnung steht ein Simulator der Firma Fanatec, auf dem die Simulation „Project Cars“ läuft. Rast berät das E-Racing-Projekt als „Handling Consultant“ und profitiert nun auch in der DTM von seinem Nebenjob: „Das DTM-Auto verlangt einen Fahrstil, den ich von keinem anderen Auto kenne. Wenn ich das im Simulator jeden Tag fahre, speichert sich das in meinem Kopf ab. Ich muss nicht bei null starten, wenn ich im echten RS 5 DTM sitze.“

Mit Prognosen für seine erste DTM-Saison ist er zurückhaltend: „Mein Ziel ist, bester Rookie zu werden, auch wenn es mit Loïc (Duval) und mir nur zwei gibt. Ich möchte lernen, regelmäßig Punkte sammeln, immer gut durchkommen. Mich einfach in die DTM einfinden und integrieren, das meiste herausholen. Man muss sehen, wozu das reicht. Die DTM ist extrem schwankend. Niemand kann sagen, wo er am Ende des Jahres steht. In der DTM starten einfach 18 extrem gute Fahrer.“

Als Startnummer hat er sich die 33 ausgesucht. Der Grund ist irgendwie typisch für Rast, der als Pragmatiker gilt, den nichts aus der Ruhe bringen kann. „Ich finde die 33 von der Optik her einfach cool und ich kann mir eine Doppelnummer leicht merken.“

Dass er seine erste Saison im Audi Sport Team Rosberg bestreitet, freut ihn. „Das ist eine super Truppe, in der ich mich bei meinem Debüt in Zandvoort auf Anhieb wohlfühlt habe. Mit Jamie (Green) habe ich einen der Schnellsten an meiner Seite, von dem ich etwas lernen kann.“

Auch im Privatleben von René Rast gab es Ende 2016 eine große Veränderung: Kurz vor Weihnachten kam Sohn Liam zur Welt. Deshalb hat sich der 30-Jährige, der sich am liebsten mit Joggen fit hält, einen Audi SQ7 bestellt. „Mit Kind brauchen wir etwas mehr Platz, da ist der SQ7 ideal.“ An die Rolle des Familienvaters hat er sich ähnlich schnell gewöhnt wie an den Audi RS 5 DTM: „Ein Kind zu haben ist mega. Ich genieße die Zeit zu Hause extrem.“





## Biografie

### René Rast (D)

**Geburtsdatum:** 26. Oktober 1986

**Geburtsort:** Minden (D)

**Wohnort:** Bregenz (A)

**Familienstand:** ledig (Partnerin Diana), ein Sohn (Liam)

**Größe/Gewicht:** 1,79 m/64 kg

**Motorsport seit:** 1996 (Audi-Fahrer seit 2009)

#### Karriere

**1996–2002** Kart

**2002** 1. Platz Deutscher ICA-Junioren-Kart-Cup

**2003** Formel BMW ADAC

**2004** Formel BMW ADAC

**2005** 1. Platz ADAC Volkswagen Polo Cup

**2006** 2. Platz Seat León Supercopa

**2007** 10. Platz Porsche Carrera Cup, 8. Platz 24 Stunden Nürburgring

**2008** 1. Platz Porsche Carrera Cup, 6. Platz Porsche Supercup

**2009** 2. Platz Porsche Supercup, VLN (Audi R8 LMS)

**2010** 1. Platz Porsche Supercup, ADAC GT Masters

**2011** 1. Platz Porsche Supercup, 5. Platz Porsche Carrera Cup, ADAC GT Masters (Audi R8 LMS)

**2012** 1. Platz Porsche Supercup, 1. Platz Porsche Carrera Cup, 1. Platz 24 Stunden Spa (Audi R8 LMS ultra), 1. Platz GT-Klasse 24 Stunden Daytona, ADAC GT Masters (Audi R8 LMS ultra)

**2013** 2. Platz GT-Klasse 24 Stunden Daytona (Audi R8 GRAND-AM), 6. Platz FIA GT Series, 6. Platz ADAC GT Masters, Blancpain Endurance Series (jeweils Audi R8 LMS ultra)

**2014** 1. Platz ADAC GT Masters, 1. Platz 24 Stunden Nürburgring, 1. Platz 24 Stunden Spa, 6. Platz Blancpain GT Series (jeweils Audi R8 LMS ultra)

**2015** 2. Platz FIA GT World Cup Macau (Audi R8 LMS)

**2016** 1. Platz GTD-Klasse 24 Stunden Daytona (Audi R8 LMS), 5. Platz LMP2-Klasse FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC, 3. Platz 24 Stunden Spa (Audi R8 LMS), 23. Platz DTM (Audi RS 5 DTM)

**2017** 1. Platz DTM (Audi RS 5 DTM), 3 Siege, 3. Platz 24 Stunden Daytona

[www.rene-rast.de](http://www.rene-rast.de)

[www.facebook.com/pages/René-Rast/438204456206325](https://www.facebook.com/pages/René-Rast/438204456206325)

[@renerastracing](https://twitter.com/renerastracing)

[instagram.com/renerast](https://www.instagram.com/renerast)



**Mike Rockenfeller (Schaeffler Audi RS 5 DTM #99)**

## **Neustart für einen Champion**

**Nach zwei schwierigen Jahren in der DTM gibt es für Mike Rockenfeller nur eine Devise: Gemeinsam mit dem Audi Sport Team Phoenix will er raus aus dem Tief und zurück an die Spitze.**

„Keine Frage: Die letzten beiden Jahre waren frustrierend“, sagt „Rocky“, der 2013 den bisher letzten DTM-Fahrtitel für Audi holte und auch 2014 als Gesamtdritter der beste Audi-Pilot war. Danach ging es bergab. Deshalb stand Rockenfeller Ende der vergangenen Saison vor der Gretchenfrage, nach zehn Jahren DTM etwas anderes zu machen oder noch einmal durchzustarten.

„Rocky“ entschied sich für einen Neustart in der DTM – und zwar zusammen mit dem Team von Ernst Moser, in dem er seine erfolgreichsten DTM-Jahre hatte. „Ich bin guter Dinge, dass wir es zurück an die Spitze schaffen“, sagt er. „Das Team und ich müssen beide aus dem Loch heraus. Wir müssen ein paar Dinge ändern und sind bereit dafür. Wir hoffen, dass wir wieder anders auftreten können als in den letzten beiden Jahren, vor allem besser als 2016.“

Seit 2007 startet Rockenfeller mit Audi in der international populären Tourenwagen-Rennserie. Die ersten Jahre am Steuer eines Vorjahreswagens waren hart. Motivation holte sich „Rocky“ vor allem bei Sportwagen-Rennen, die er parallel zur DTM bestritt. 2010 gelang ihm mit dem Audi R15 TDI der Gesamtsieg bei den 24 Stunden von Le Mans, ein Jahr später hatte er beim französischen Langstrecken-Klassiker den schwersten Unfall seiner bisherigen Karriere – ausgerechnet in jenem Moment, als er in der DTM gerade Fuß gefasst und sein erstes DTM-Rennen gewonnen hatte. Die Titelhoffnungen musste er begraben, weil er nach dem Unfall in Le Mans bei zwei Rennen fehlte.

2012 wechselte er zum Audi Sport Team Phoenix. Im ersten Jahr im Eifelteam war er bester Audi-Pilot, 2013 holte er mit dem Schaeffler Audi RS 5 DTM den Meistertitel. „Das war ein sehr emotionales Erlebnis, auch weil ich so lange auf diesen Moment hingearbeitet hatte“, erinnert sich „Rocky“.

Nun heißt es wieder hart arbeiten. Die Änderungen an der DTM betrachtet Rockenfeller als große Chance. „Die Autos werden ähnlich zu fahren sein wie bisher.



Aber es gibt weichere, ungeheizte Reifen und mehr Leistung. Das ist eine neue Herausforderung, auf die ich mich freue. Es kommt frischer Wind in die DTM, das wird uns im Team und auch mir guttun.“

Man spürt: Mike Rockenfeller meint es ernst mit dem Neustart. Deshalb wird er sich während der Saison 2017 auch ganz auf die DTM konzentrieren. Zu Saisonbeginn gönnte er sich zwei Langstrecken-Rennen mit Corvette Racing in Florida. „Danach fahre ich nichts anderes mehr und muss mich nicht ständig umgewöhnen – ich hoffe, das zahlt sich aus.“

In Florida holte sich Rockenfeller von Ende Februar bis Ende März mit der ganzen Familie frische Kraft für die neue DTM-Saison. „Wir haben uns ein Wohnmobil gemietet, etwas Wärme getankt und ein bisschen Urlaub mit der Family gemacht. Wenn wir zurück sind, heißt es dann wieder voll DTM!“

Wir, das sind Rockenfellers Ehefrau Susanne und die beiden Söhne Phil und Paul. „Phil ist bereits im Kindergarten und geht supergerne dorthin. Auch der Kleine ist fit. Es geht uns insgesamt gut und wir fühlen uns sehr wohl am Bodensee.“

Auf der Schweizer Seite des Bodensees haben die Rockenfellers in seinem DTM-Meisterjahr 2013 ein schmuckes Haus gebaut, das auch einen eigenen Fitnessraum hat, in dem sich „Rocky“ fit hält. Noch lieber schwingt er sich aber aufs Rennrad, häufig gemeinsam mit dem ehemaligen Radprofi Andreas Klöden, mit dem Rockenfeller befreundet ist.

Wie die meisten seiner DTM-Fahrerkollegen fährt Rockenfeller privat einen Audi Q7. „Das Auto ist perfekt für Familie und Sport“, sagt er. „Als nächstes bestelle ich mir wahrscheinlich einen SQ7.“

Neben Familie und Motorsport hat Mike Rockenfeller ein Faible für alte Autos – für einen gelernten Kfz-Meister nicht ungewöhnlich.

## Biografie

# Mike Rockenfeller (D)

**Geburtsdatum:** 31. Oktober 1983

**Geburtsort:** Neuwied (D)

**Wohnort:** Landschlacht (CH)

**Familienstand:** verheiratet mit Susanne, zwei Söhne (Phil und Paul)

**Größe/Gewicht:** 1,75 m/68 kg

**Motorsport seit:** 1995 (Audi-Fahrer seit 2007)

## Karriere

**1995–2000** Kart

**1997** 1. Platz DMV Junior Cup

**2000** 1. Platz Jörg van Ommen Kart Cup

**2001** 4. Platz Formel König

**2002** 10. Platz Porsche Carrera Cup

**2003** 2. Platz Porsche Carrera Cup, Porsche Supercup

**2004** 1. Platz Porsche Carrera Cup, Porsche Supercup

**2005** 1. Platz GT2-Klasse FIA-GT-Meisterschaft, 1. Platz GT2-Klasse 24 Stunden Le Mans,  
1. Platz GT2-Klasse 24 Stunden Spa

**2006** 1. Platz 24 Stunden Nürburgring, 5. Platz GrandAm-Serie,  
8. Platz GT2-Klasse American Le Mans Series

**2007** 12. Platz DTM (Audi A4 DTM), 24 Stunden Le Mans (Audi R10 TDI)

**2008** 1. Platz Le Mans Series (Audi R10 TDI), 4. Platz 24 Stunden Le Mans  
(Audi R10 TDI), 11. Platz DTM (Audi A4 DTM)

**2009** 3. Platz 12 Stunden Sebring (Audi R15 TDI), 14. Platz DTM (Audi A4 DTM),  
24 Stunden Le Mans (Audi R15 TDI)

**2010** 1. Platz 24 Stunden Le Mans (Audi R15 TDI), 1. Platz 24 Stunden Daytona,  
7. Platz DTM (Audi A4 DTM)

**2011** 6. Platz DTM (Audi A4 DTM), 1 Sieg, 24 Stunden Le Mans (Audi R18 TDI)

**2012** 4. Platz DTM (Audi A5 DTM), 3. Platz 24 Stunden Le Mans (Audi R18 ultra)

**2013** 1. Platz DTM (Audi RS 5 DTM), 2 Siege, ADAC Motorsportler des Jahres

**2014** 3. Platz DTM (Audi RS 5 DTM)

**2015** 10. Platz DTM (Audi RS 5 DTM), 1 Sieg, 3. Platz 24 Stunden Daytona

**2016** 19. Platz DTM (Audi RS 5 DTM), 2. Platz GTE-Klasse 24 Stunden Daytona

**2017** 4. Platz DTM (Audi RS 5 DTM), 1 Sieg, 1. Platz GTE-Klasse 12 Stunden Sebring

[www.mike-rockenfeller.de](http://www.mike-rockenfeller.de)

[facebook.com/mikerockenfeller](https://facebook.com/mikerockenfeller)

[@m\\_rockenfeller](https://twitter.com/m_rockenfeller)

[instagram.com/mike\\_rockenfeller](https://instagram.com/mike_rockenfeller)



## **Audi Sport Teams in der DTM**

### **Aller guten Dinge sind drei**

**Audi, BMW und Mercedes-Benz gehen mit unterschiedlichen Philosophien in die DTM 2017. Als einziger Hersteller vertraut Audi weiter auf seine drei bewährten Einsatzteams.**

Die Audi Sport Teams Abt Sportsline, Phoenix und Rosberg sind in der Saison 2017 jeweils für zwei Audi RS 5 DTM verantwortlich. Die Aufgabenverteilung ist unverändert: Audi entwickelt die Rennautos, die Teams übernehmen den Renneinsatz und die Wartung zwischen den DTM-Veranstaltungen.

„Wir arbeiten mit unseren DTM-Teams seit mehr als zehn Jahren erfolgreich zusammen“, sagt Audi-Motorsportchef Dieter Gass. „Alle drei Teams sind in der Lage, um den Meistertitel zu kämpfen – das haben sie in der Vergangenheit bewiesen. Sie sorgen für einen gesunden internen Wettbewerb. BMW und Mercedes-Benz gehen in dieser Saison andere Wege. Ich bin gespannt, welches System sich am Ende durchsetzt – wir hoffen natürlich unseres.“

ABT Sportsline und Audi sind schon seit den gemeinsamen Supertourenwagen-Zeiten Ende der 90er-Jahre erfolgreiche Partner. Die Mannschaft aus dem Allgäu war es auch, die Audi zu Beginn des neuen Jahrtausends mit einem in Eigenregie eingesetzten Abt-Audi TT-R den Weg zurück in die DTM ebnete. 2004 wurde daraus das Audi Sport Team Abt Sportsline. 2017 ist bereits die 18. Saison der „Äbte“ mit Audi in der DTM und die 14. als Audi-Werksteam. Fünf DTM-Fahrtitel und vier Teamtitel gehen auf das Konto der Allgäuer.

Die Audi Sport Teams Phoenix und Rosberg komplettieren seit 2006 die DTM-Mannschaft von Audi – zunächst jeweils mit Vorjahresautos, seit dem neuen DTM-Reglement im Jahr 2012 mit identischem Material und absoluter Gleichberechtigung.

Das Audi Sport Team Phoenix holte bisher zweimal für Audi den DTM-Titel, zuletzt in der Saison 2013. Der erste DTM-Titel für das Audi Sport Team Rosberg ist überfällig: In den vergangenen beiden Jahren war die Mannschaft aus Neustadt an der Weinstraße jeweils bis kurz vor Saisonende im Titelrennen.



## **Audi Sport Team Abt Sportsline**

### **Titelsammler aus dem Allgäu**

**Das Audi Sport Team Abt Sportsline ist das erfolgreichste Audi-Team in der DTM. Fünf Fahrertitel und vier Teamtitel gehen auf das Konto der Allgäuer – alle mit Audi.**

Das Familienunternehmen ABT mit Sitz im Allgäu existiert seit 121 Jahren. Von 2000 bis 2003 trat ein Privatteam der Firma mit dem Abt-Audi TT-R in der DTM an und holte 2002 sogar den Titel. 2004 wurde ABT Sportsline zum Audi-Werksteam und holte seitdem vier weitere DTM-Fahrertitel – zweimal mit Mattias Ekström und zweimal mit Timo Scheider.

Statt wie bisher vier Autos einzusetzen, konzentriert sich das Audi Sport Team Abt Sportsline in der Saison 2017 erstmals auf zwei Audi RS 5 DTM. Zudem übernimmt ABT Sportsline für Audi weiter die Betreuung der DTM-Renntaxis. Teamchef Hans-Jürgen Abt, Motorsport-Direktor Thomas Biermaier und Teammanager Michael Seifert tragen die Verantwortung für die Mannschaft.

Die Rennautos werden in einem modernen Motorsportzentrum in Kempten vorbereitet. Auf dem 2.400 Quadratmeter großen Gelände bereitet Audi auch die Rennwagen des Audi Sport TT Cup vor. Das erfolgreiche Formel-E-Team Audi Sport ABT Schaeffler hat dort ebenfalls seine Zentrale.

#### **Bedeutende Erfolge von ABT Sportsline**

- 1. Platz DTM-Fahrerwertung:** 2002, 2004, 2007, 2008, 2009 (alle Audi)
- 1. Platz DTM-Teamwertung:** 2004, 2007, 2011, 2016 (alle Audi)
- 1. Platz Formel-E-Fahrerwertung:** 2016/2017
- 1. Platz Deutsche Supertourenwagen-Meisterschaft:** 1999 (Audi)
- 1. Platz ADAC GT Masters:** 2009 Fahrer-, 2010 Teamwertung (beide Audi)
- 1. Platz ADAC Formel Masters:** 2009
- 1. Platz ADAC Formel Junior:** 1991, 1992, 1996



## **Audi Sport Team Phoenix**

### **Zurück zu alter Stärke**

**Nach zwei herausfordernden Jahren greift das Audi Sport Team Phoenix in der DTM wieder an. Dafür hat sich die Mannschaft aus der Eifel zum Teil neu aufgestellt.**

Neben Teamchef Ernst Moser und Teammanager Dirk Theimann ist Jürgen Jungklaus als Teamleiter des Audi Sport Team Phoenix zurück in der DTM. Der routinierte Ingenieur führte Mike Rockenfeller in der Saison 2013 zum DTM-Titel und musste im vergangenen Jahr krankheitsbedingt pausieren.

Audi und Phoenix Racing sind seit 2006 Partner in der DTM. Die Mannschaft aus Meuspath am Nürburgring gewann zweimal den DTM-Fahrertitel, viermal stellte sie den besten Audi-Piloten in der Gesamtwertung. Seit dem Comeback der Rennserie im Jahr 2000 ist das Team in der DTM aktiv und damit eines der erfahrensten.

Zweites Standbein von Phoenix Racing ist der GT-Rennsport – ebenfalls mit Audi. Schon zweimal gewann das Team mit dem Audi R8 LMS das 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring. Auch 2017 sind Einsätze im GT-Rennsport geplant. Seit der vergangenen Saison engagiert sich Phoenix Racing zudem verstärkt in Asien, unter anderem im Audi R8 LMS Cup.

#### **Bedeutende Erfolge von Phoenix Racing**

- 1. Platz DTM-Fahrerwertung:** 2011, 2013 (alle Audi)
- 1. Platz DTM-Teamwertung:** 2013 (Audi)
- 1. Platz 24 Stunden Nürburgring:** 2000, 2003, 2012 (Audi), 2014 (Audi)
- 1. Platz 24 Stunden Spa:** 2007, 2012 (Audi)
- 1. Platz 12 Stunden Bathurst:** 2012 (Audi)
- 1. Platz FIA-GT3-EM:** 2009 (Audi)
- 1. Platz Belgische GT3-Meisterschaft:** 2009 (Audi)
- 1. Platz Tourenwagen-GP Macau:** 1999 (Audi)



## **Audi Sport Team Rosberg**

### **Ersten DTM-Titel im Visier**

**Das Audi Sport Team Rosberg hat mit Jamie Green zuletzt zweimal in Folge nur knapp die Meisterschaft verpasst. Jetzt ist der erste DTM-Titel überfällig.**

Vizemeister in der Saison 2015, Dritter 2016, dazu insgesamt fünf Siege: Das Audi Sport Team Rosberg war in den vergangenen beiden Jahren eine der Speerspitzen von Audi in der DTM.

Seit 2006 startet das Team Rosberg als Audi-Werksteam in der DTM. Insgesamt blickt das Team auf eine mehr als 20-jährige Historie zurück. Der frühere Formel-1-Weltmeister Keke Rosberg gründete 1994 das Team Rosberg und saß in der ersten Saison selbst am Steuer. Viele prominente Fahrer fuhren in der Folgezeit für dieses Team. Und auch der amtierende Formel-1-Weltmeister und Sohn des Gründers Nico Rosberg machte dort seine ersten Schritte im Motorsport.

Um das Tagesgeschäft kümmert sich Teamchef Arno Zensen. Keke Rosberg hält sich im Hintergrund, gibt aber wichtige Impulse. Technischer Direktor ist der Formel-1-erfahrene Francesco Nenci, Teammanager Kimmo Liimatainen, der früher selbst Rennen fuhr.

Mit seinem Tochterunternehmen TRE hat sich das Team Rosberg am Firmensitz in Neustadt an der Weinstraße neben dem Rennsport auf Engineering-Dienstleistungen für die Automobilindustrie spezialisiert.

#### **Bedeutende Erfolge des Team Rosberg**

**1. Platz Deutsche Formel-3-Meisterschaft: 2002**

**1. Platz BMW-Formel-ADAC-Meisterschaft: 2002**

**1. Platz Rookie-Wertung BMW-Formel-ADAC-Meisterschaft: 2004**





**DTM 2017**

## **DTM erfindet sich neu**

**Mit Gerhard Berger hat die DTM seit dieser Saison einen neuen Chef. Der Wechsel an der Spitze der international populären Tourenwagen-Rennserie ist nur ein Schritt auf dem Weg zu einer völlig neuen DTM.**

Im Sommer 2015 haben Audi, BMW und Mercedes-Benz die DTM gemeinsam neu aufgestellt und zukunftsfähig gemacht. Nach kleineren Kurskorrekturen im vergangenen Jahr gibt es 2017 einen größeren Einschnitt: Alle drei Hersteller gehen mit neuen Autos an den Start. Dadurch soll der Sport noch attraktiver werden. Außerdem sind die neuen Autos für die Fahrer herausfordernder: Der aerodynamische Abtrieb ist durch das Reglement beschnitten, die Motorleistung steigt auf mehr als 500 PS und die weicheren Reifen bauen im Rennen stärker ab.

Zudem dürfen die Reifen nicht mehr vorgeheizt werden. Das macht die ersten Runden nach dem Start und einem Reifenwechsel besonders spannend. Beim Boxenstopp dürfen nur noch insgesamt acht Mechaniker die Räder wechseln. Die Boxenstopps sind dadurch länger und für den Zuschauer transparenter. Alle 18 Rennen haben ein einheitliches Format von 55 Minuten plus einer Runde inklusive Reifenwechsel.

Um noch mehr Überholmanöver zu ermöglichen, haben die Verantwortlichen den Wirkungsgrad des Drag Reduction Systems (DRS) erhöht. Der Fahrer klappt nicht mehr den gesamten Flügel nach unten, sondern stellt wie in der Formel 1 das obere Flügelblatt flach.

Auch an kleinsten Details haben die Entwickler gefeilt: So sitzen die kleinen Zusatzflügel an der Frontpartie nun weiter innen. Das schützt sie vor Kollisionen. Und auch der neu gestaltete Heckdiffusor der Autos richtet bei Kontakt mit einem anderen Rennauto weniger Schäden an.

Bei der Starterfeldpräsentation und dem Auftritt im Fahrerlager geht die DTM ebenfalls neue Wege. Wichtigste Änderung für die Fans: Ab sofort können Zuschauer bei jedem Hersteller einen Blick in ausgewählte Boxen werfen. „Wir wollen ein ganz neues Fanerlebnis schaffen und haben dafür auch noch ganz viele Ideen“, sagt Audi-Motorsportchef Dieter Gass. „2017 ist ein erster Schritt in die richtige Richtung.“



## DTM-Events 2017

### Neun Veranstaltungen, 18 Rennen

**Auch in der Saison 2017 gibt es DTM-Action im Doppelpack: An jedem DTM-Wochenende werden jeweils zwei Rennen ausgetragen – das erste am Samstag, das zweite am Sonntag. Neu in diesem Jahr: Beide Rennen sind gleich lang und mit Boxenstopp. Insgesamt stehen 18 Rennen bei neun Veranstaltungen auf dem Programm. Die Schauplätze sind dieselben wie im Vorjahr: Fünf Events finden in Deutschland statt. Dazu kommen Rennen in Österreich, in den Niederlanden, in Russland und in Ungarn.**

#### Hockenheim (D)

**Rennen 1 (1. Lauf):** Samstag, 6. Mai

**Rennen 2 (2. Lauf):** Sonntag, 7. Mai

**Streckenlänge:** 4,574 Kilometer

**Streckenrekord Qualifying:** Tom Blomqvist (BMW), 1.30,491 Min. (2017)

**Streckenrekord Rennen:** Jamie Green (Audi), 1.32,456 Min. (2017)

#### **Audi-Siege beim DTM-Auftakt in Hockenheim:**

2002 Laurent Aiello, Abt-Audi TT-R; 2007 Mattias Ekström, Audi A4 DTM; 2008 Mattias Ekström, Audi A4 DTM; 2009 Tom Kristensen, Audi A4 DTM; 2015 (Samstag) Jamie Green, Audi RS 5 DTM; 2015 (Sonntag) Mattias Ekström, Audi RS 5 DTM; 2016 (Samstag) Edoardo Mortara, Audi RS 5 DTM; 2017 (Sonntag) Jamie Green, Audi RS 5 DTM

#### **Streckenbeschreibung von René Rast:**

„Ich bin schon sehr gespannt auf den Saisonauftakt in Hockenheim – mein erstes Rennen als Werksfahrer im DTM-Kader von Audi. Nach der langen Winterpause wird es die erste Standortbestimmung im direkten Vergleich mit den anderen Herstellern sein. Schon in Runde eins wird es wieder viel Action geben, denn beim ersten Lauf des Jahres werden alle besonders motiviert sein. Entscheidend wird daher schon das Qualifying sein, denn mit einer guten Startposition hat man bessere Chancen, die turbulente Anfangsphase ohne Zwischenfälle zu überstehen. Eine Schlüsselstelle wird die Parabolika und die darauffolgende Spitzkehre sein. Hier können sich die Fans wieder auf viele Überholmanöver einstellen. Die Chance einen Platz gutzumachen bekommt man jedoch nur, wenn man zuvor optimal herausbeschleunigt. Denn auf der Geraden zählt jeder Stundenkilometer. Ähnlich ist



es bei der Doppel-Rechtskurve vor Start-und-Ziel. Hier kommt noch hinzu, dass die Kurve leicht nach außen hin abfällt und das Auto somit zum Untersteuern neigt. Von allen Passagen gefällt mir Kurve zwei am besten, die wahnsinnig schnell ist. Und der Eingang ins Motodrom. Für das Hockenheim-Set-up muss man einen Kompromiss finden zwischen Top-Speed auf den Geraden und genügend Abtrieb für die mittelschnellen und schnellen Kurven. Insgesamt bietet Hockenheim die perfekte Kulisse für einen spannenden Start in die DTM-Saison 2017.“

### **Lausitzring (D)**

**Rennen 1 (3. Lauf):** Samstag, 20. Mai

**Rennen 2 (4. Lauf):** Sonntag, 21. Mai

**Streckenlänge:** 3,478 Kilometer

**Streckenrekord Qualifying:** Lucas Auer (Mercedes-Benz), 1.16,193 Min. (2017)

**Streckenrekord Rennen:** René Rast (Audi), 1.17,098 Min. (2017)

### **Audi-Siege bei der DTM auf dem Lausitzring:**

2004 Mattias Ekström, Audi A4 DTM; 2005 Mattias Ekström, Audi A4 DTM; 2011 Martin Tomczyk, Audi A4 DTM; 2015 (beide Rennen) Jamie Green, Audi RS 5 DTM; 2016 (Samstag) Miguel Molina, Audi RS 5 DTM; 2017 (Sonntag) Jamie Green, Audi RS 5 DTM

### **Streckenbeschreibung von Mattias Ekström:**

„Das Rennwochenende auf dem Lausitzring ist das einzige DTM-Event im Osten von Deutschland. Die Fans dort sind immer sehr motorsportbegeistert. Und an der großen Haupttribüne vorbeizufahren ist jedes Mal atemberaubend. Wegen seiner Kurvenkombinationen im ersten und im letzten Streckensektor ist es ein sehr spezieller Kurs. Ein guter Abtrieb für die schnellen Kurven ist hier genauso gefragt wie ein hoher Top-Speed auf der Start-Ziel-Geraden. Denn Überholmanöver sind eigentlich nur im Bremsbereich vor Kurve eins möglich. Der letzte Streckenabschnitt wird vor allem in diesem Jahr von großer Bedeutung sein. Beim Herausbeschleunigen aus den Kurven muss man möglichst viel Geschwindigkeit mitnehmen, um auf der Geraden im Windschatten des Vordermanns das DRS nutzen zu können. Dank des neuen Heckflügels mit nun zwei Blättern ist die Effektivität erhöht worden.“

### **Hungaroring (H)**

**Rennen 1 (5. Lauf):** Samstag, 17. Juni

**Rennen 2 (6. Lauf):** Sonntag, 18. Juni



**Streckenlänge: 4,381 Kilometer**

**Streckenrekord Qualifying:** René Rast (Audi), 1.34,740 Min. (2017)

**Streckenrekord Rennen:** Mattias Ekström (Audi), 1.36,538 Min. (2016)

**Audi-Siege bei der DTM auf dem Hungaroring:**

2016 (Samstag) Edoardo Mortara, Audi RS 5 DTM; 2016 (Sonntag) Mattias Ekström, Audi RS 5 DTM; 2017 (Sonntag) René Rast, Audi RS 5 DTM

**Streckenbeschreibung von Jamie Green:**

„Auf dem Hungaroring konnten wir zuletzt sehr gute Ergebnisse erzielen. In der vergangenen Saison haben wir im ersten Qualifying die Plätze eins bis acht belegt – das gab es bis dahin noch nie. Und am Ende haben wir auch beide Läufe gewonnen. Seit vielen Jahren ist die Formel 1 in Ungarn zu Hause. Und auch in der DTM spürt man die große Motorsportbegeisterung der Fans. Charakteristisch für den Kurs ist sein sehr technisches Profil und die Kombination einiger schneller Kurven. Überholen ist dadurch generell sehr schwierig, die beste Gelegenheit bietet sich am Ende der langen Start-Ziel-Geraden. Ich mag den Hungaroring, denn für mich zählt er zu den größten Herausforderungen im Kalender. Vor allem der Mittelteil ist technisch und dadurch auch mental sehr anspruchsvoll. Aufgrund der vielen Kurven und kurzen Geraden muss man ständig bremsen und direkt wieder beschleunigen. Es gibt keinen Abschnitt, in dem man das Lenkrad mal lockerer halten kann, und keine Zeit um nachzudenken oder zu reagieren. Hier darf man sich definitiv keine Fehler erlauben, denn die holt man kaum wieder auf.“

**Norisring (D)**

**Rennen 1 (7. Lauf):** Samstag, 1. Juli

**Rennen 2 (8. Lauf):** Sonntag, 2. Juli

**Streckenlänge:** 2,300 Kilometer

**Streckenrekord Qualifying:** Tom Blomqvist (BMW), 47,252 Sek. (2017)

**Streckenrekord Rennen:** Bruno Spengler (BMW), 47,846 Sek. (2017)

**Audi-Siege bei der DTM auf dem Norisring:**

1990 Hans-Joachim Stuck, Audi V8 quattro; 1991 Hans-Joachim Stuck, Audi V8 quattro; 2002 Laurent Aiello, Abt-Audi TT-R; 2016 (Samstag) Edoardo Mortara, Audi RS 5 DTM; 2016 (Sonntag) Nico Müller, Audi RS 5 DTM

**Streckenbeschreibung von Nico Müller:**



„Das Rennen auf dem Norisring zählt für mich zu den ganz großen Saison-Highlights. Nicht nur, weil es sich für uns immer wie ein Heimrennen anfühlt, dank der vielen Audi-Fans. Das gibt einem noch mal einen besonderen Motivationsschub. Doch auch, weil bei dem Event mitten in der Stadt immer eine besondere Stimmung aufkommt. Dass es bei mir im vergangenen Jahr im Sonntagsrennen so gut lief und ich vor heimischem Publikum meinen ersten DTM-Sieg feiern konnte, hat mich riesig gefreut. Trotz der wenigen Kurven hat es der Kurs in sich. Der Asphalt hat viele Bodenwellen. Zudem werden Teile der Strecke als öffentliche Straßen genutzt. Somit muss man sich an jedem Rennwochenende neu auf das Gripniveau einstellen. Um vorn mit dabei zu sein, braucht man ein Auto, das stark auf der Bremse ist und viel mechanischen Grip generiert.“

### **Moscow Raceway (RUS)**

**Rennen 1 (9. Lauf):** Samstag, 22. Juli

**Rennen 2 (10. Lauf):** Sonntag, 23. Juli

**Streckenlänge:** 3,931 Kilometer

**Streckenrekord Qualifying:** Bruno Spegner (BMW), 1.26,579 Min. (2017)

**Streckenrekord Rennen:** Miguel Molina (Audi), 1.28,305 Min. (2014)

### **Audi-Siege bei der DTM auf dem Moscow Raceway:**

2013 Mike Rockenfeller, Audi RS 5 DTM; 2015 (Sonntag) Mike Rockenfeller, Audi RS 5 DTM; 2017 (Samstag) René Rast, Audi RS 5 DTM

### **Streckenbeschreibung von Mike Rockenfeller:**

„Der Moscow Raceway ist neben dem Lausitzring und dem Norisring der einzige Kurs, auf dem wir linksherum fahren. Die Strecke zeichnet sich durch ihr hohes Gripniveau aus. Der Belag ist sehr eben und hat kaum Bodenwellen. Das Profil ist dennoch sehr anspruchsvoll, vor allem die schnellen Linkskurven haben es in sich. Herausfordernd ist auch die Tatsache, dass man viele Kurven nicht gerade anbremsen kann, sondern im Einlenken erst verzögert. Die Abstimmung des Autos und den Fahrstil gilt es daher so anzupassen, dass man möglichst spät auf der Bremse stehen kann, ohne dass das Auto an der Hinterachse ausbricht oder die Fronträder blockieren. Auf der langen Geraden hat man zudem eine gute Möglichkeit, mit DRS zu überholen. Bisher habe ich mich in Moskau immer sehr wohlgeföhlt, zweimal konnte ich dort schon gewinnen. Und auch abseits der Rennstrecke habe ich die Stadt zu schätzen gelernt.“

### **Zandvoort (NL)**



**Rennen 1 (11. Lauf):** Samstag, 19. August

**Rennen 2 (12. Lauf):** Sonntag, 20. August

**Streckenlänge:** 4,307 Kilometer

**Streckenrekord Qualifying:** Augusto Farfus (BMW), 1.27,475 Min.  
(2017)

**Streckenrekord Rennen:** Loïc Duval (Audi), 1.29,168 Min. (2017)

#### **Audi-Siege bei der DTM in Zandvoort:**

2002 Mattias Ekström, Abt-Audi TT-R; 2004 Mattias Ekström, Audi A4 DTM; 2006 Tom Kristensen, Audi A4 DTM; 2007 Martin Tomczyk, Audi A4 DTM; 2008 Mattias Ekström, Audi A4 DTM; 2011 Mike Rockenfeller, Audi A4 DTM; 2012 Edoardo Mortara, Audi A5 DTM; 2014 Mattias Ekström, Audi RS 5 DTM; 2016 (Sonntag) Jamie Green, Audi RS 5 DTM; 2017 (Sonntag) Mike Rockenfeller, Audi RS 5 DTM

#### **Streckenbeschreibung von Jamie Green:**

„Zandvoort ist eine Strecke der alten Schule und für mich persönlich der schönste Kurs im DTM-Rennkalender. Dass ich im vergangenen Jahr erstmals in der DTM dort gewonnen habe, bedeutet mir sehr viel. Besonders gefallen mir die Hochgeschwindigkeitspassagen. Die zu durchfahren macht wahnsinnig viel Spaß, erst recht im Qualifying mit nur wenig Benzin im Tank. Hier zeigt sich, wer am besten mit dem hohen Abtrieb der Rennautos zurechtkommt. Daneben bietet die Strecke aber auch langsame, tückische Abschnitte. Insgesamt ist der Kurs damit sehr abwechslungsreich und für uns Fahrer eine großartige Herausforderung. Er bietet kaum Raum für Fehler, denn es gibt so gut wie keine Auslaufzonen – nur Kies und Sand. In der Abstimmung setzt man vor allem auf viel Abtrieb für die langen, schnellen Kurven. Gleichzeitig darf man den Top-Speed auf den Geraden nicht außer Acht lassen.“

#### **Nürburgring (D)**

**Rennen 1 (13. Lauf):** Samstag, 9. September

**Rennen 2 (14. Lauf):** Sonntag 10. September

**Streckenlänge:** 3,629 Kilometer

**Streckenrekord Qualifying:** Marco Wittmann (BMW), 1.20,936 Min. (2017)

**Streckenrekord Rennen:** René Rast (Audi), 1.22,308 Min. (2017)

#### **Audi-Siege bei der DTM auf dem Nürburgring:**

1990 Walter Röhrl, Audi V8 quattro; 1992 Frank Biela, Audi V8 quattro; 2001 (beide Rennen) Laurent Aiello, Abt-Audi TT-R; 2003 Laurent Aiello, Abt-Audi TT-R; 2005



Mattias Ekström, Audi A4 DTM; 2007 Martin Tomczyk, Audi A4 DTM; 2009 Martin Tomczyk, Audi A4 DTM; 2011 Mattias Ekström, Audi A4 DTM; 2015 (Sonntag) Miguel Molina, Audi RS 5 DTM; 2016 (Sonntag) Edoardo Mortara, Audi RS 5 DTM

#### **Streckenbeschreibung von Loïc Duval:**

„Auf dem Nürburgring habe ich zu Formel-3-Zeiten erste Erfahrungen sammeln können. Und zuletzt bin ich dort für Audi in der WEC gefahren. Die Strecke verbindet ganz unterschiedliche Sektionen miteinander. Im ersten Teil gibt es eher langsame Passagen, die mehrere Linien zulassen. Hier bietet sich vielleicht schon eine Chance zum Überholen. Später folgen mittelschnelle bis schnelle Kurven. Bei diesem Wechsel ist es sehr wichtig, einen flüssigen Rhythmus zu finden und die Konzentration hochzuhalten. Die Schikane vor der letzten Kurve ist sicherlich eine der Schlüsselstellen, da man ohne das richtige Timing viel Zeit verlieren kann. Wenn man die letzte Kurve optimal erwischt, hat man mit DRS am Ende der Start-Ziel-Geraden eine gute Möglichkeit zu überholen.“

#### **Spielberg (A)**

**Rennen 1 (15. Lauf):** Samstag, 23. September

**Rennen 2 (16. Lauf):** Sonntag 24. September

**Streckenlänge:** 4,326 Kilometer

**Streckenrekord Qualifying:** Jamie Green (Audi), 1.21,955 Min. (2017)

**Streckenrekord Rennen:** Mattias Ekström (Audi), 1.23,442 Min. (2016)

#### **Audi-Siege bei der DTM in Spielberg:**

2011 Martin Tomczyk, Audi A4 DTM; 2012 Edoardo Mortara, Audi A5 DTM; 2015 (Samstag) Edoardo Mortara, Audi RS 5 DTM; 2015 (Sonntag) Mattias Ekström, Audi RS 5 DTM; 2017 (Samstag), Mattias Ekström, Audi RS 5 DTM; 2017 (Sonntag) René Rast, Audi RS 5 DTM.

#### **Streckenbeschreibung von Mattias Ekström:**

„Ich liebe diesen Ort! Die Kulisse ist einmalig, und man merkt direkt den hohen qualitativen Anspruch, angefangen bei den Räumlichkeiten bis hin zur eigentlichen Rennstrecke. Hier zu fahren ist einfach immer ein tolles Erlebnis. Der Rhythmus und die Höhenunterschiede entlang der Strecke machen richtig Spaß, und die extremen Bremsbereiche ermöglichen spannende Überholmanöver. Zudem lässt sich auf dem Kurs das DRS gut ausspielen. Und natürlich liebe ich es, vor den Red-Bull-Fans zu fahren. Hoffentlich komme ich in diesem Jahr gut durch die erste Kurve, ohne mich in die falsche Richtung zu drehen.“



## **Hockenheim (D)**

**Rennen 1 (17. Lauf):** Samstag, 14. Oktober

**Rennen 2 (18. Lauf):** Sonntag 15. Oktober

**Streckenlänge:** 4,574 Kilometer

**Streckenrekord Qualifying:** Tom Blomqvist (BMW), 1.30,491 Min. (2017)

**Streckenrekord Rennen:** Jamie Green (Audi), 1.32,456 Min. (2017)

### **Audi-Siege beim DTM-Finale in Hockenheim:**

1990 (beide Rennen) Hans-Joachim Stuck, Audi V8 quattro; 1991 (beide Rennen) Frank Biela, Audi V8 quattro; 2008 Timo Scheider, Audi A4 DTM; 2014 Mattias Ekström, Audi RS 5 DTM; 2015 (Samstag) Timo Scheider, Audi RS 5 DTM; 2015 (Sonntag) Jamie Green, Audi RS 5 DTM; 2016 (Samstag) Miguel Molina, Audi RS 5 DTM; 2016 (Sonntag) Eduardo Mortara, Audi RS 5 DTM; 2017 (Samstag) Jamie Green, Audi RS 5 DTM

### **Streckenbeschreibung von Mattias Ekström:**

„Der Hockenheimring bietet ein ideales Profil für großartiges Racing. Mit seinem Mix aus langsamen, mittelschnellen und schnellen Kurven ermöglicht der Kurs zahlreiche Überholmanöver. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Anforderungen der Kurvenpassagen kommt dem Set-up des Autos eine besondere Bedeutung zu – vor allem in Bezug auf die aerodynamische Effizienz. Es ist die einzige Rennstrecke, die wir während der DTM-Saison zweimal besuchen, und beide Rennwochenenden sind sehr speziell: Der Auftakt Anfang Mai ist der erste Meilenstein. Man weiß noch nicht genau, wo man steht. Und bei mir persönlich kommt auch noch der Start beim Lauf der Rallycross-WM in Hockenheim hinzu. Meinen Sieg im vergangenen Jahr möchte ich unbedingt wiederholen. Beim DTM-Finale schließlich herrscht immer eine ganz spezielle Atmosphäre, und meistens ist der Kampf um den Titel bis zum letzten Rennen offen. Die Vorfreude ist daher jedes Jahr riesig, besonders, wenn man selbst noch Chancen auf den ganz großen Triumph hat. Die enthusiastischen Fans am Hockenheimring sind nicht zuletzt ein weiterer entscheidender Grund, warum es uns Fahrern so viel Spaß macht, auf dem Hockenheimring Rennen zu fahren.“





## **Erfolgsbilanz Audi in der DTM**

### **20 Jahre, neun Champions, zahlreiche Rekorde**

**2016 war die 20. DTM-Saison für Audi. Die Bilanz ist eindrucksvoll: Bereits neunmal fuhr der DTM-Champion einen Audi.**

Schon beim ersten Auftritt in der DTM zu Beginn der 90er Jahre hinterließ Audi Sport einen nachhaltigen Eindruck: Mit dem für einen Tourenwagen riesigen Audi V8 quattro holten Hans-Joachim Stuck und Frank Biela auf Anhieb gleich zweimal in Folge den DTM-Titel nach Ingolstadt und Neckarsulm.

Nach dem Comeback der DTM im Jahr 2000 sorgte das Team Abt Sportsline 2002 mit einem in Eigenregie entwickelten Coupé auf Basis des Audi TT für Furore. Laurent Aiello gelang eine Sensation: Er setzte sich gegen die Werksteams von Mercedes-Benz und Opel durch und holte für Audi den dritten DTM-Titel.

Auch die werkseitige Rückkehr der Vier Ringe in die DTM war von Erfolg gekrönt: Mattias Ekström gewann 2004 mit dem neuen Audi A4 DTM die Meisterschaft. Auch Hersteller- und Teamwertung gingen an Audi.

Mit fünf Fahrertiteln in nur acht Jahren ist der A4 DTM bis heute der erfolgreichste DTM-Rennwagen von Audi. Mattias Ekström und Timo Scheider holten 2007, 2008 und 2009 mit dem A4 DTM drei Titel in Folge und damit den bisher einzigen Titelhat trick eines Automobilherstellers in der Rennserie. Im letzten Jahr des A4 DTM gewann Martin Tomczyk 2011 einen weiteren DTM-Titel für Audi.

Mike Rockenfeller sorgte 2013 für den ersten Titel des Audi RS 5 DTM. 2015 und 2016 war er das Auto, das es zu schlagen galt: Audi gewann mit dem RS 5 DTM jeweils zehn von 18 Rennen. Im vergangenen Jahr sicherte sich Audi zum dritten Mal den Herstellertitel in der DTM.



## **Die besten Audi-Fahrer in der DTM**

**1990 Hans-Joachim Stuck (Champion)**

**1991 Frank Biela (Champion)**

1992 Frank Biela (15. Platz)

2000 Laurent Aiello (16. Platz)

2001 Laurent Aiello (5. Platz)

**2002 Laurent Aiello (Champion)**

2003 Mattias Ekström (4. Platz)

**2004 Mattias Ekström (Champion)**

2005 Mattias Ekström (2. Platz)

2006 Tom Kristensen (3. Platz)

**2007 Mattias Ekström (Champion)**

**2008 Timo Scheider (Champion)**

**2009 Timo Scheider (Champion)**

2010 Timo Scheider (4. Platz)

**2011 Martin Tomczyk (Champion)**

2012 Mike Rockenfeller (4. Platz)

**2013 Mike Rockenfeller (Champion)**

2014 Mattias Ekström (2. Platz)

2015 Jamie Green (2. Platz)

2016 Edoardo Mortara (2. Platz)

**2017 René Rast (Champion)**

## **Zahlen und Fakten zum Audi-Engagement in der DTM**

**Meistertitel Fahrer:** 10 (1990, 1991, 2002, 2004, 2007, 2008, 2009, 2011, 2013, 2017)

**Meistertitel Hersteller:** 4 (2004, 2014, 2016, 2017)

**Titel-Hattricks Fahrer:** 1 (2007, 2008, 2009)

**Jahre:** 21 (1990–1992, 2000–2017)

**Rennen:** 279

**Siege:** 95

**Podien:** 291

**Pole-Positions:** 90

**Schnellste Runden:** 96

**Fahrzeugtypen:** 5 (V8, TT, A4, A5, RS 5)

**Piloten:** 50



## Partner

### Die Partner von Audi in der DTM

**Im harten Wettbewerb der DTM kann sich Audi auf die Unterstützung international renommierter Partner verlassen.**

#### **Akrapovič**

Akrapovič ist ein slowenisches Unternehmen im Bereich der Materialtechnologie und entwickelt Premium-Auspuffanlagen. Die Marke, die 2016 ihr 25-jähriges Bestehen feierte, steht für höchste Ansprüche an Design, merkliche Leistungssteigerung und die Kreation eines unverkennbaren Auspuffsounds. Auch für Audi Sport liefert Akrapovič Auspuffanlagen.

#### **Aral Ultimate**

Aral Ultimate setzt Maßstäbe bei Leistung und Effizienz. Aral Ultimate 102 und Aral Ultimate Diesel sorgen in jedem Motor für mehr Leistung, eine sauberere Verbrennung und ermöglichen so einen geringeren Kraftstoffverbrauch – auch im V8 des Audi RS 5 DTM: Aral Ultimate ist bereits im 13. Jahr der exklusive Kraftstoff der DTM.

#### **AUTO BILD MOTORSPORT**

AUTO BILD MOTORSPORT, Europas größtes Motorsport-Magazin, erscheint 40 Mal im Jahr als Heft im Heft in AUTO BILD. Dabei bietet AUTO BILD MOTORSPORT während der Saison wöchentlich dem Leser die ganze Vielfalt: von Formel 1 über DTM, VLN und Rallye-Meisterschaften bis hin zum Breitensport und exklusiven Szene-News.

#### **Castrol EDGE**

Seit Ende des 19. Jahrhunderts ist Castrol ein führender Anbieter hochwertiger Motorenöle, darunter gemeinschaftliche Entwicklungen mit Kunden wie Audi. Ein Resultat ist Castrol EDGE, das bisher stärkste Öl des Unternehmens.

#### **Hoffmann Group**

Rund 3.000 Mitarbeiter in mehr als 50 Ländern machen mit ihrer Leistung die Hoffmann Group zu dem, was sie heute ist: einer der weltweit führenden Anbieter von Qualitätswerkzeugen. Einzigartig ist ihre Dreifach-Kombination aus Handels-, Hersteller- und Servicekompetenz. Die unternehmensinterne Premiummarke



GARANT ist international ausgezeichnet. Die Hoffmann Group ist neben ihrem Engagement in der DTM Ausstatter des Kompetenz-Centers Motorsport von Audi in Neuburg.

### **MegaRide**

Die Software von MegaRide basiert auf Modellen, die an der Universität „Federico II“ in Neapel entwickelt wurden. Der Fokus richtet sich auf die Fahrdynamik und ganz speziell das Zusammenspiel zwischen Reifen und Straße. Zu den Zielen der Partnerschaft zählt die Vorhersage von Gripverhältnissen, Thermodynamik und Reifenabbau, um strategische Entscheidungen und die Fahrzeugabstimmung zu optimieren.

### **Playboy**

Der Playboy ist DAS Premium-Lifestyle-Magazin für Männer. Die Mischung aus erotischer Fotografie und anspruchsvollem Journalismus ist einzigartig und macht den Erfolg des Magazins aus, dessen Original in den USA 1953 erstmals erschien. Den deutschen Playboy gibt es seit 1972. Seither erzählt der Playboy von den aufregenden Seiten des Lebens. Von Frauen, die wunderschön und begehrenswert sind. Und von Menschen, die ihre Träume verwirklichen.

### **Red Bull**

Red Bull belebt Geist und Körper – und das seit dem Jahr 1987, als der österreichische Hersteller nicht nur ein komplett neues Produkt auf den Markt brachte, sondern auch eine völlig neue Produktkategorie schuf: Energy Drinks. Heute ist Red Bull in mehr als 169 Ländern verfügbar und es wurden weltweit bereits mehr als 60 Milliarden Dosen konsumiert.

### **Schaeffler**

Die Schaeffler Gruppe ist ein weltweit führender integrierter Automobil- und Industrielieferer. Das Unternehmen steht für höchste Qualität, herausragende Technologie und ausgeprägte Innovationskraft. Mit Präzisionskomponenten und Systemen in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen leistet die Schaeffler Gruppe einen entscheidenden Beitrag für die „Mobilität von morgen“.



**Weitere Partner von Audi in der DTM**

**Alpinestars**

Hersteller von professioneller Rennbekleidung und Lifestyle-Produkten

**Gerolsteiner**

Mineralwasser und Erfrischungsgetränke in höchster Qualität

**Hofmühl**

Privatbrauerei mit einer mehr als 500 Jahre alten Braukunst

**MAN**

Einer der weltweiten Marktführer im Bereich Nutzfahrzeuge und Trucks

**Welt Gruppe**

DIE WELT ist eine der führenden Tageszeitungen Europas



## Termine

### DTM-Events 2017

05.–07.05.	DTM Auftakt Hockenheim (D)
19.–21.05.	DTM Lausitzring (D)
16.–18.06.	DTM Budapest (H)
30.06.–02.07.	DTM Norisring, Nürnberg (D)
21.–23.07.	DTM Moscow Raceway (RUS)
18.–20.08.	DTM Zandvoort (NL)
08.–10.09.	DTM Nürburgring (D)
22.–24.09.	DTM Red Bull Ring, Spielberg (A)
13.–15.10.	DTM Finale Hockenheim (D)



**Kontakte**

**Audi Kommunikation Motorsport**

**Stefan Moser**

**Leiter Kommunikation Motorsport**

Tel. +49 (0)841 89-35550

Mobil +49 (0)152 57713467

E-Mail [stefan1.moser@audi.de](mailto:stefan1.moser@audi.de)

**Daniel Schuster**

**Pressesprecher DTM**

Tel. +49 (0)841 89-38009

Mobil +49 (0)151 42134732

E-Mail [daniel2.schuster@audi.de](mailto:daniel2.schuster@audi.de)